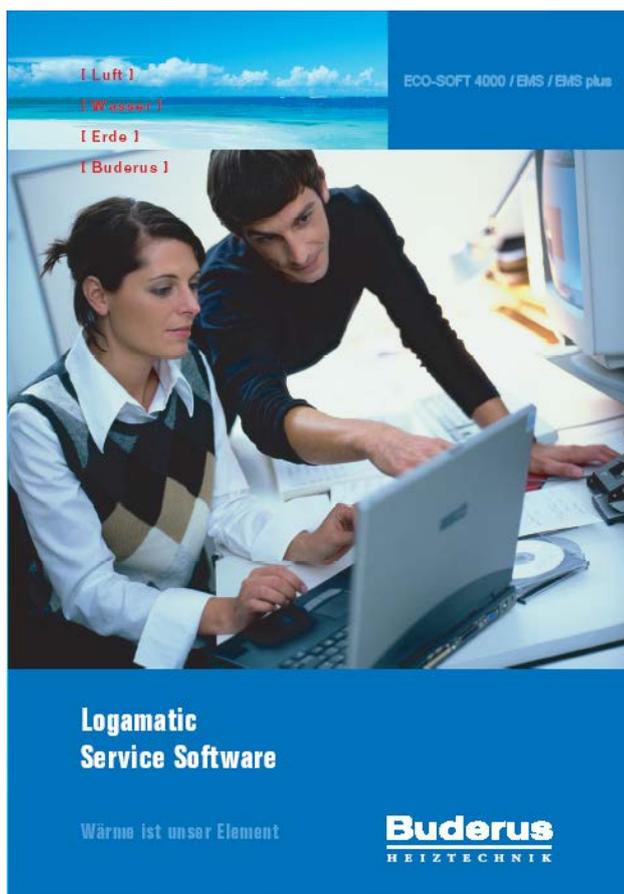

Bedienungsanleitung

BUDERUS PC-Software

Logamatic ECO-SOFT 4000 / EMS / EMS plus



Stand 20.12.2016

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	2
Systemvoraussetzungen	3
Leistungsumfang	4
Erste Schritte ohne die Hilfe von Handbüchern	4
Zubehör für Logamatic ECO-SOFT 4000 / EMS / EMS plus	5
Logamatic Service Key für direkten PC-Anschluss an Logamatic 4000 / EMS / EMS plus	5
Gateway Logamatic web KM300 - Internet-Gateway.....	6
Installation / Deinstallation der PC-Software	7
Programmstart.....	7
Programm beenden	7
Bildschirmaufbau	8
Bedienung	9
Menüleiste und Anlagenleiste	10
Anlagen - Menü.....	10
Neue Anlage (Strg + N):.....	11
Anlage löschen (Entf):.....	13
Anlage speichern (Strg + S):.....	13
Anlage aktualisieren (F5):.....	13
Anlage schließen (Strg + F4):	13
Import von Historiendaten.....	16
a) Import Historiendaten aus MS Outlook mit Eco-Soft „Smart Import“ und „Outlook Export Helfer“:	
17	
b) Historiendaten Import manuell, ohne „Outlook Export Helfer“ (Strg + H):.....	19
Parametrierung des Gateways web KM300 :	25
webKM300 ohne angeschlossenes Regelsystem nutzen:.....	26
Tools - Menü	30
Gruppen bzw. Anlagen - Menü	31
Fenster - Menü.....	32
Einstellungen - Menü	33
I. Konvertieren mit dem EtoSConverter.....	34
II. Optionen: Erweitert „Datenbank/Gateway“	35
Einrichten einer Netzwerkverbindung über ein dediziertes Gateway mit dem Kommunikations-Server	
.....	36
Menü Hilfe	37
Das Anlagenfenster	38
Das Menü Bediener	39
Zeitschaltprogramm:.....	39
Sonderfunktionen (Logamatic EMS) / Sonderparameter (Logamatic 4000):.....	41
Das Menü Service.....	42
Allgemeines:.....	42
Aufzeichnungen Historiendaten.....	43
FAQ und Troubleshooting – Häufig gestellte Fragen.....	48
Wo werden Anlagendaten in der Eco-Soft gespeichert?	48
Wie exportiert man Anlagendaten aus der Eco-Soft heraus?	48
Wie versendet man gespeicherte Anlagendaten per Email?.....	48
Wie importiert man Anlagendaten in die Eco-Soft?	48
Auf wie vielen Rechnern darf die Eco-Soft installiert werden?	48
Wie importiert man Historiendaten / Datenaufzeichnungen?	48
Wie aktualisiert sich die Eco-Soft?	48
Wie erstellt man ein PDF mit Eco-Soft Anlagendaten?	48
Welche Port Freischaltungen werden für die Logamatic ECO-SOFT 4000/EMS/EMS plus benötigt? ..	49
Wie Installiere ich die „Logamatic ECO-SOFT 4000/EMS/EMS plus“ auf Windows Server 2012 R2?..	49
Was kann ich tun, wenn meine Datenbank größer als 2GB ist? Wie bekomme ich mehr Datenvolumen?	
.....	50
Wie kann ich aus meinem Netzwerk über ein dediziertes Gateway mit dem Kommunikations-Server	
eine Verbindung Einrichten?.....	50
Nutzungsbedingungen:.....	51
Stichwortverzeichnis:.....	56

Vorwort

Sehr geehrter Buderus-Kunde,

Dieses Software-Paket „ECO-SOFT 4000/EMS/EMS PLUS“ ist geeignet für Buderus-Regelsysteme „Logamatic 4000“, „Logamatic EMS“ und „Logamatic EMS plus“. Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im Kapitel „Leistungsumfang“. Die komplette Dokumentation der zugehörigen Regelsysteme finden sie im Internet unter www.buderus.de . Bitte beachten Sie insbesondere die wichtigen Hinweise unter „Systemvoraussetzungen“.

Zu dieser Anleitung:

Diese Anleitung beinhaltet nur die Beschreibung der PC-Software. Die Dokumentation der Heizungsanlage und der zugehörigen regelungstechnischen Komponenten erhalten Sie in gedruckter Form zusammen mit dem jeweiligen Produkt oder unter www.buderus.de.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Einsatz unserer Produkte.



Allgemeine Hinweise:

Diese Dokumentation bezieht sich ausschließlich auf die zugehörige PC-Software „Logamatic ECO-SOFT 4000/EMS/EMSplus“. Die jeweiligen technischen Unterlagen (Bedienungs- und Serviceanleitungen etc.) des Regelgerätes bzw. des Gateways oder Fernwirkmodems behalten dabei weiterhin Ihre Gültigkeit. Wichtige Gefahren- und Sicherheitshinweise sind in Bedienungs- und Serviceanleitung des Regelgerätes enthalten. Diesen ist unbedingt Folge zu leisten.

Das technische Gerät sowie die Software dürfen nur bestimmungsgemäß und unter Beachtung der technischen Unterlagen (Bedienungsanleitung, Serviceanleitung, Anschlussplan) eingesetzt werden. Wartung und Reparatur nur durch autorisierte Fachkräfte.

Technische Änderungen vorbehalten:

Durch stetige Weiterentwicklung können Abbildungen, Funktionsschritte und technische Daten von den Angaben in dieser Unterlage abweichen.

Systemvoraussetzungen

- IBM-kompatibler PC mit
- Betriebssystem Microsoft Windows 7 oder Windows 8
- min. 256 RAM-Speicher (empfohlen: 1 GB RAM)
- inkl. MDAC 2.7 und MSJet 4.0 (Standardmäßig installiert)
- min. 50 MB freier Festplattenspeicher für die Installation (zzgl. Anlagendaten).
Empfohlen: 2 GB
- Bildschirmauflösung: 1024x768 Pixel, True Color
- Für Verbindung mit Logamatic Service Key: freie, serielle Schnittstelle RS 232 oder USB (über USB-Konverter, Zubehör)
- Für die Verbindung mit web KM300 ein funktionierender Internetzugang
- Maus oder kompatibles Zeigegerät
- Zugriffsberechtigung für Installation der Software (Admin) sowie Zugriff auf Installationsordner (ggfs. System-Admin ansprechen)

Für eine direkte Verbindung zwischen Rechner und Regelgerät ist ein Service-Werkzeug „Logamatic Service Key 2.1“ erforderlich. Ist ein Fernwirkmodem Logamatic Easycom bereits in der Anlage installiert, erfüllt dieses ebenfalls die Anforderungen für eine Direktverbindung.

Für eine Verbindung zu einem Internet-Gateway web KM300 ist ein Internetzugang mit freien Ports 5222+5223 (TCP) erforderlich.

Die Software ist auch weiterhin für bestehende Anlagen mit Fernwirkmodems der Easycom-Familie kompatibel. Hierfür sind ein hayes-kompatibles, analoges PC-Modem sowie der zugehörige analoge Telefonanschluss (eigener Anschluss oder Nebenstelle) erforderlich. Ein Betrieb an einem VoIP-basierendem Anschluss ist aus techn. Gründen Systembedingt nicht möglich. Für andere als die von Buderus freigegebenen PC-Modemtypen kann die Funktion nicht gewährleistet werden.

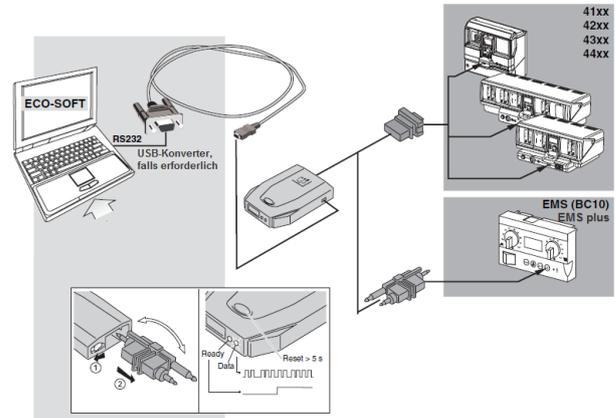
Um über aktuelle Informationen und Software-Updates informiert zu bleiben, empfehlen wir einen regelmäßigen Besuch auf www.buderus.de/fernwirksystem .

Leistungsumfang

- **PC-Service-Software** für Heizungsanlagen mit Regelsystem Logamatic 4000, Logamatic EMS oder Logamatic EMS plus
- Einfache Bedienung der Anlage z.B. **für den Anlagenbetreiber** sowie
- Diagnose, Service, Wartung und Inbetriebnahme von Buderus-Heizkesseln **für den Fachmann** über PC/Laptop
- Übersichtliche **grafische und menügesteuerte Bedienung der Anlage bzw. des Regelsystems** (Menübaum).
- **Langzeitdatenaufzeichnung** in Direktverbindung mit der Regelung vor Ort oder über dauerhafte Internetverbindung („Historiendaten aufzeichnen“).
- **Grafische Auswertung** von aus dem Internet-Gateway übertragenen, gespeicherten oder aktuell laufenden Langzeit-Datenaufzeichnungen am PC-Bildschirm.
- **Verbindungsaufbau zur Anlage** mit einem oder mehreren Teilnehmern eines Bussystems (ECOCAN-BUS, EMS-BUS) vor Ort (Service Key) oder über Internet-Verbindung (web KM300)
- **Unterstützung bei Fehlersuche:** Auslesen von Fehlerspeichern, Anzeige der einzelnen Betriebs- und Störmeldungen der Anlage zusammen mit ausführlichen Beschreibungen des Fehlers sowie bekannten Gegenmaßnahmen zur Fehlerbeseitigung
- Auswahl- und Sperrmöglichkeiten für unterschiedliche Programmbereiche

Erste Schritte ohne die Hilfe von Handbüchern

Wenn Sie die den Umgang mit der neuen Software lieber durch Ausprobieren im Programm erlernen möchten, starten Sie Logamatic ECO-SOFT und machen Sie sich mit der Oberfläche vertraut. Sie können die meisten der benötigten Schaltflächen und Befehle auf den Symbolleisten sowie in den ECO-SOFT Menüs finden. Wenn Sie Hilfe benötigen, nutzen Sie die Hilfe-Funktion im Programm oder als separates PDF-Dokument.

Zubehör für Logamatic ECO-SOFT 4000 / EMS / EMS plus**Logamatic Service Key für direkten PC-Anschluss an Logamatic 4000 / EMS / EMS plus**

Das Zusatzgerät Logamatic Service Key ist ein mobiler Bus-Koppler zur direkten Anbindung eines PC mit serieller Schnittstelle RS 232 (USB-Schnittstelle über Konverter anschließbar, Zusatzausstattung) an das Bus-System aller digitalen Regelgeräte vom System Logamatic 4000 und Logamatic EMS / EMS plus. Zur Bedienung, Diagnose, Service, Wartung und Inbetriebnahme von Heizungsanlagen: Nach dem Aufstecken des Service Key auf das Regelgerät lässt sich eine Anlage vor Ort mit dem Rechner verbinden und über ECO-SOFT bedienen. Langzeit-Datenaufzeichnungen sind möglich. Die Spannungsversorgung des Service Key erfolgt über das angeschlossene Regelsystem.

Gateway Logamatic web KM300 - Internet-Gateway

Logamatic web KM300 für Logamatic 4000 / EMS plus



Bezeichnung	Beschreibung	Artikelnummer	€	RG
web KM300	Fernparametrierung und Fernüberwachung der Heizungsanlage über Internet	8 738 801 187	764,—	WK01

Achtung: Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Beschreibung

- Logamatic web KM300 zur Fernüberwachung und Fernparametrierung der Heizungsanlage, Anschluss an LAN / Ethernet
- Kommunikation mit Regelsystem Logamatic 4000 / EMS plus
- Bedienung der Heizungsanlage über PC-Software ECO-SOFT via Internet
- Inbetriebnahme über PC Software (Windows) via Internet
- Einfache Installation, keine Einstellungen am Router notwendig.
- Ein-/Ausgänge
– 3 x Schaltausgänge (230V)

- 6 x Meldeeingänge (230V)
- 5 x Digitaleingänge (Meldeeingänge / 0-10V / Fühler)
- Monitoring
Selbstständig aktualisierende Anzeige der Istwerte sowie Schaltzustände der Anlage
- Fehlerprotokoll Anzeige der letzten Fehler und Wartungsanzeigen im Regelsystem
- Automatischer Meldungsversand von Störmeldungen der Heizungsanlage als E-Mail
- Sicherheit durch Passwortschutz und Bosch Sicherheitskonzept
- Automatisches Update der Firmware über das Internet, Aktualisierungen für EMS plus

- Kaskadenmodul und Speicherladesystem in Vorbereitung.
- Lieferumfang:
– Gateway inkl. Gehäuse zur Wandmontage
– Anschlusskabel und -Stecker
– LAN Netzwerkkabel (Cat5, Patchkabel)
– technische Unterlagen
- Systemvoraussetzungen:
– Vorhandenes LAN Netzwerk (Router Festnetz oder UMTS / Hub) mit Internetverbindung
– Regelsystem Logamatic 4000/EMS plus
– ECO-SOFT ab Version 10 (Systemvoraussetzungen Eco-Soft beachten)

Technische Daten	
Abmessungen Wandgehäuse B/H/L (mm)	246/184/61
Betriebsspannung bei 50 Hz ± 4 % (V)	230 ± 10 %
Kommunikation im lokalen Netzwerk (LAN)	10BaseT Ethernet Schnittstelle (RJ45), Kategorie 5 Patchkabel (Cat5) erforderlich
Kommunikation mit Regelsystem Logamatic EMS plus	EMS-BUS, max. 300 m Gesamtlänge
Kommunikation mit Regelsystem Logamatic 4000	CAN-Bus, max. 1000m Gesamtlänge Kabel: Aderquerschnitt 0,4-0,75mm ² , z.B. LiYCY 2 x 0,75 (TP)
Schutzart	IP 20

Installation / Deinstallation der PC-Software

Bitte beachten sie, dass für die Software-Installation Berechtigungen (Admin) erforderlich sind, ansonsten kann die fehlerfreie Installation nicht gewährleistet werden. Fragen sie ggfs. ihren System-Administrator. Folgen Sie den Hinweisen während der Installation.

Die Deinstallation erfolgt über das Start-Menü unter „Programme / Buderus / Logamatic ECO-SOFT 4000/EMS/EMS plus / Uninstall Logamatic ECO-SOFT“.

Programmstart

Der Programmaufruf erfolgt im Windows-Startmenü über die Programmgruppe “Buderus / Logamatic ECO-SOFT 4000 EMS EMS plus / **Logamatic ECO-SOFT 4000 EMS EMS plus**“ oder das entsprechende Icon (Verknüpfung) auf Ihrem Desktop. Alternativ kann der Programmstart im Installationsverzeichnis über Aufruf der Datei „Ecosoft.Exe“ oder eine entsprechende Verknüpfung auf diese Datei erfolgen.

Programm beenden

Das Programm kann über den Menüpunkt „Anlagen / Ecosoft beenden“ oder über einen Klick auf den rechten oberen Bildschirmrand (Button „Schließen“) beendet werden. Ebenfalls beendet wird das Programm durch einen Doppelklick auf das Icon am linken oberen Bildschirmrand.

Bildschirmaufbau

Der Bildschirm ist nach Aufruf des Programms unterteilt in Kopfzeile, Menüleiste, Symbolleiste, Ecosoft-Leiste (Öffnung: rechter Mausklick), Menübaum und Anlagenfenster, Anzeigebereich und Statusleiste.

The screenshot shows the software interface for Logamatic RC310 - Bediener - Heizkreis 2. The interface is divided into several sections:

- Kopfzeile:** The top bar containing the menu bar (Anlage, Tools, Gruppen, Fenster, Einstellungen, Hilfe) and the toolbar (Neue Anlage, Löschen, Speichern, Aktualisieren, Diagnose, Kommunikation Starten, Drucken, Einzelansicht).
- Menüleiste:** A horizontal bar below the toolbar containing icons for system management.
- Suchfeld:** A search field located in the left sidebar.
- Anlagenleiste:** A vertical sidebar on the left showing a list of systems (System 23, System 41, System 59, System 15, System 3, System 81, System 12).
- Menübaum:** A tree view in the center-left showing the configuration structure for the selected system (System 59), including Stammdaten, Anlagen Konfiguration, Kesselstörungen, Logamatic RC310, Bediener, Info, Wärmeezeuger, Heizkreis 1, Heizkreis 2, Wärmwasser 2, Ufaub, Einstellungen, Service / Installation, Diagnose, Sonderparameter, and Aufzeichnungen.
- Anzeigebereich:** The main central area displaying the configuration for 'Logamatic RC310 - Bediener - Heizkreis 2'. It includes:
 - Room temperature settings (Heizen: 21.0 °C, Absenken: 15.0 °C, Temporär: Aus, Manuell: 21.0 °C).
 - Summer/Winter time setting (Sommer-/Winterzeitumstellung, S/W Betriebsart, Sommerbetrieb ab, Sommerbetr. ab).
 - Operating mode (Betriebsart: Automatik) and start optimization (Einschaltoptimierung: Komfort).
 - A time schedule program (Zeitschaltprogramm) with a 'Grafik' view showing a 24-hour cycle with blue bars indicating heating periods.
- Dateifenster:** A small window in the top right corner.
- Popup-Menü (Öffnung: rechter Mausklick):** A context menu is shown in the bottom left, listing options: Anlage, Letzte Anlagen, Tools, Gruppen, Fenster, and Einstellungen.



Hinweis: Je nach Einstellung des Menüs „Anwendungssicherheit“ und „Anlagensicherheit“ können unterschiedliche Menüs sichtbar bzw. zugänglich sein:

Bedienung



Die Bedienung der Software erfolgt normalerweise über eine Maus. Anhand der Menüleiste sind alle Teile der Software bedienbar.

Über Tastatur-Shortcuts, z.B. Taste „Alt“ + „A“ für Anlagen-Menü, sind ebenfalls die Punkte der Menüleiste direkt erreichbar. Die Software ist zum großen Teil über Tastaturschlüssel bedienbar. Zusätzlich kann über sog. „Hotkeys“ direkt auf die wichtigsten Befehle zugegriffen werden (z.B. Strg + N zum Anlegen einer neuen Anlagen). Der jeweilige Tastatur-Shortcut bzw. Hotkey ist im Programm unterstrichen dargestellt und kann mit der Alt-Taste ausgewählt werden (z.B. Anlage = ALT + D). Eine Maus ist jedoch

trotzdem zur Bedienung erforderlich.

Zusätzlich sind in der Symbolleiste über Buttons die wichtigsten Funktionen schnell auswählbar.

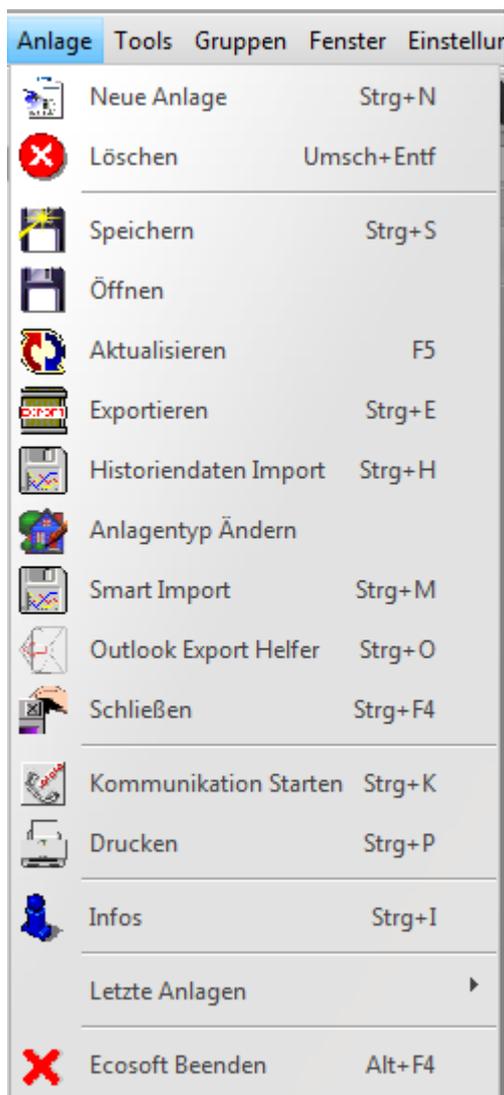
Durch Betätigung der rechten Maustaste besteht die Möglichkeit zur Auswahl der wichtigsten Menüpunkte in einem Pull-Downmenü.

Menüleiste und Anlagenleiste

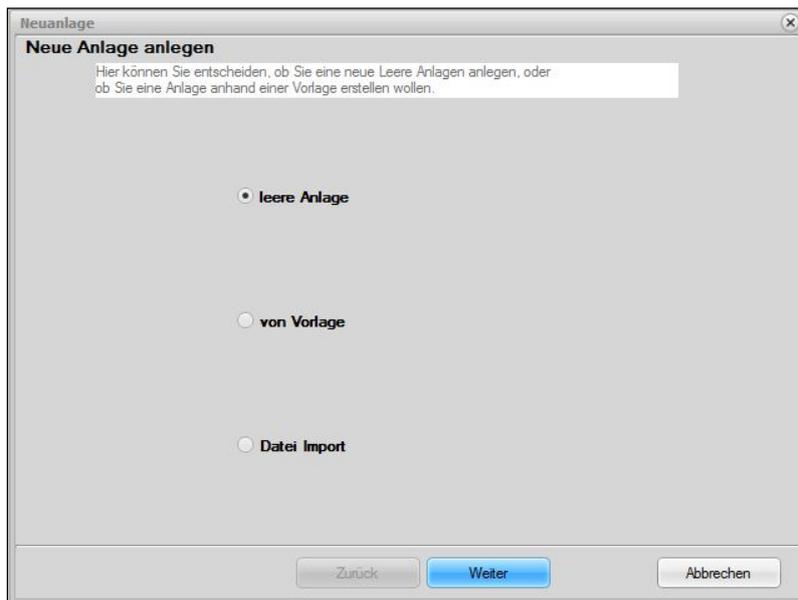
Menüleiste und Anlagenleiste sind die zentralen Instrumente zur Navigation in der Software. Die Bedienung ist über diese beiden Leisten möglich. Die Anlagenleiste dient zum Öffnen einer Anlage.

Anlagen - Menü

Im Menü „**Anlage**“ findet die Verwaltung der abgespeicherten Anlagen statt. Wichtig: die ECO-SOFT legt alle Anlagendaten in Form einer gemeinsamen Datenbank ab. Funktionen der Dateiverwaltung wie Anlagen löschen, müssen daher in der Eco-Soft durchgeführt werden (über den „Windows-Explorer“ nicht möglich).



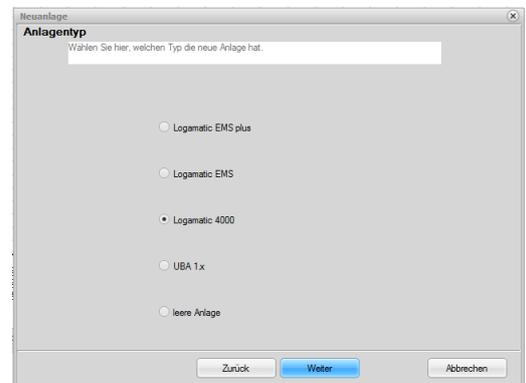
Neue Anlage (Strg + N):



Legen Sie über den Menüpunkt oder über den zugehörigen Button in der Symbolleiste eine neue Anlagendatei bei der erstmaligen Einrichtung der Heizungsanlage auf Ihrem Rechner an.

Es wird Ihnen ein Eingangsfenster eingeblendet. Wählen Sie aus, ob eine „leere Anlage“, eine Anlage als Kopie einer bereits angelegten Datei „von Vorlage“ oder eine Datei anhand eines Imports aus einer Datei erstellt werden soll.

„leere Anlage“: Falls Sie „leere Anlage“ wählen, wird eine neue, leere Anlagen-Datei ohne Anlagenparameter erstellt. Wählen Sie „leere Anlage“, dann „Weiter“. Vergeben Sie einen eindeutigen Anlagennamen oder leere Anlage (falls sie ein WebKM 300 ohne Anlage einrichten möchten) und wählen Sie, falls gewünscht, einen bestehenden oder neuen Gruppennamen zur Unterteilung ihrer Anlagen in einzelne Gruppen (Werkseinstellung = „Standard“). Wählen Sie im nachfolgenden Fenster den „Anlagentyp“ (Regelsystem der Anlage, Logamatic ...) und drücken Sie „Weiter“.



Im nachfolgenden Fenster wird die Einstellung des Fernwirkmodem / Gateway-Typs (web KM300 oder Easycom) vorgenommen. Für eine Direktverbindung vor Ort ist diese Einstellung nicht erforderlich.

Hinweis für das Gateway web KM300:

Neuanlage
Fernwirkmodem/Gateway

Falls Ihre Anlage über ein Fernwirkmodem verfügt, können Sie hier den Typ sowie die Verbindungseinstellungen festlegen.

Fernwirkmodem/Gateway
 web KM300

Loginname
 123456789

Passwort
 abcd-efgh-ijkl.mnop

Persönliches Passwort
 ●●●●●●●● Persönliches Passwort speichern

Mit Aktivierung dieser Option, wird das Passwort gespeichert.
 Achtung: Sollte jemand unbefugtes Zugriff auf Ihren Rechner haben,
 könnte er sich auf diese Weise in Ihre Anlage einloggen!
 Das Passwort bleibt auch bei einem Import/Export erhalten

Zurück Weiter Abbrechen

Den Loginnamen und das zugehörige Passwort entnehmen sie dem Aufkleber auf ihrem web KM300. Unter Persönliches Passwort geben Sie bitte das bei der Inbetriebnahme vergebene persönliche Passwort des Gateways ein.

Dieses persönliche Passwort ist im Internet-Gateway web KM300 gespeichert. Falls mehrere User auf die gleiche Anlage zugreifen, muss immer dieses persönliche Kennwort verwendet werden.



Hinweis: Bei Speicherung des Kennwortes innerhalb der Logamatic ECO-SOFT müssen Sie beachten, dass bei Nutzung des Computers durch mehrere Benutzer diese sich Zugriff auf Ihre Anlage verschaffen könnten.

Bei Fernwirkmodems Easycom / Easycom Pro / Easycom Pro GSM stellen Sie Fernwirkmodemtyp sowie Rufnummer und Identifikation (Geheimzahl der Anlage) ein. Sie können die Datei füllen, indem Sie eine Kommunikation zur Anlage direkt oder per Modem herstellen und die Anlagenparameter holen. Es ist jedoch auch möglich, offline eine Anlagenkonfiguration zusammenzustellen.

„von Vorlage“: Beim Erstellen einer neuen Datei „von Vorlage“ wird eine bereits in der Eco-Soft vorhandene Anlage als Vorlage genommen und eine Kopie unter neuem Namen erstellt. Tragen sie im ersten Fenster den Namen der neu zu erstellen Anlage ein, im zweiten Fenster wählen sie die „Vorlagenanlage“, von der die Daten kopiert werden sollen. Hinweis: diese Funktion ersetzt das Kopieren einer Anlage z.B. über Windows-Explorer. Falls Sie eine bestimmte Anlage über Mail versenden oder auf Datenträger speichern wollen, beachten Sie die Hinweise unter „Anlage exportieren“.

„Datei Import“: Beim „Datei Import“ wird eine vorher z.B. ihnen per Mail zugesendete Eco-Soft Daten Exportdatei (*.ede) in die Ecosoft-Datenbank importiert. Hinweis: eine *.ede-Datei bzw. Anlage kann erst nach dem Import geöffnet werden. Als Importdatei sind alle Dateien mit der Extension „*.ede“ (Ecosoft-Datenbank-Export) zugelassen.



Löschen

Anlage löschen (Entf):

Hier können Sie die aktuell markierte Anlage bzw. die ausgewählte Aufzeichnung löschen. Da alle Anlagendaten in einer gemeinsamen Datenbank abgelegt sind, können Sie das Löschen nur über die Eco-Soft vornehmen.

Um eine einzelne Aufzeichnung zu löschen muss diese zunächst geöffnet werden. Schließen sie danach das Anzeigefenster wieder und betätigen sie den Button „Löschen“.



Speichern

Anlage speichern (Strg + S):

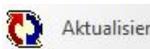
Hier können Sie die aktuellen Anlagendaten abspeichern. Änderungen in einer aktuellen Anlage werden erst nach dem Speichern endgültig übernommen. Falls Sie eine Anlage schließen und Änderungen noch nicht übernommen wurden, werden Sie zum Abspeichern aufgefordert. Alle Daten der aktuellen Anlage werden in der Datenbank gesichert.



Öffnen

Anlage öffnen (Strg + O):

Bei Betätigung des Menüpunktes öffnet der Cursor die Ecosoft-Leiste „Anlagen öffnen“ zum Öffnen der bereits vorhandenen Anlagen. Da es sich bei der Eco-Soft um eine Datenbank-basierte Anwendung handelt, können Sie die vorhandenen Anlagen in der Ecosoft-Leiste unter „Anlage öffnen“ auch direkt anwählen.



Aktualisieren

Anlage aktualisieren (F5):

Hier können Sie die in der Datenbank abgespeicherten Anlagendaten erneut aufrufen, die Anlagendaten werden neu aus der Ecosoft-Datenbank geladen, das Anzeigefenster aktualisiert sich. Änderungen, die Sie bereits durchgeführt, aber noch nicht abgespeichert haben, werden dann rückgängig gemacht. (Hinweis: der Button „Aktualisieren“ entspricht der gleichnamigen Funktion in Ihrem Internet-Browser)



Exportieren

Exportieren (Strg + E):

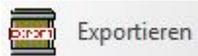
Hier können Sie die in der Datenbank abgespeicherten Anlagendaten als separate Datei exportieren, z.B. um diese Daten per Mail zu versenden. Alle zur gewählten Anlage gehörigen Daten werden exportiert in das Dateiformat *.ede (ecosoft daten export).



Schließen

Anlage schließen (Strg + F4):

Hier können Sie die aktuelle Anlage schließen. Bei eventuell noch nicht gespeicherten Änderungen erhalten Sie einen Warnhinweis.



Exportieren

Anlage / Anlagen exportieren (Strg + E):

Die in der Eco-Soft abgelegten Anlagen werden in Form einer gemeinsamen Datenbank gespeichert. Um einzelne Anlagen separat abzuspeichern und z.B. auf einen anderen Rechner zu kopieren oder per E-Mail zu versenden, können Sie hier die aktuell aufgerufene Anlage exportieren. Es werden alle Anlagendaten inkl. der Aufzeichnungen und Passwörter / Verbindungsdaten exportiert.

Hinweis: eine exportierte Datei bzw. Anlage kann erst nach dem Import auf dem anderen Rechner geöffnet werden. Dies kann über den Menüpunkt „Neue Anlage“ und Auswahl „Datei Import“ durchgeführt werden. Als Importdatei sind alle Dateien mit der Extension „*.ede“ (Ecosoft-Datenbank-Export) zugelassen.



Historiendaten Import

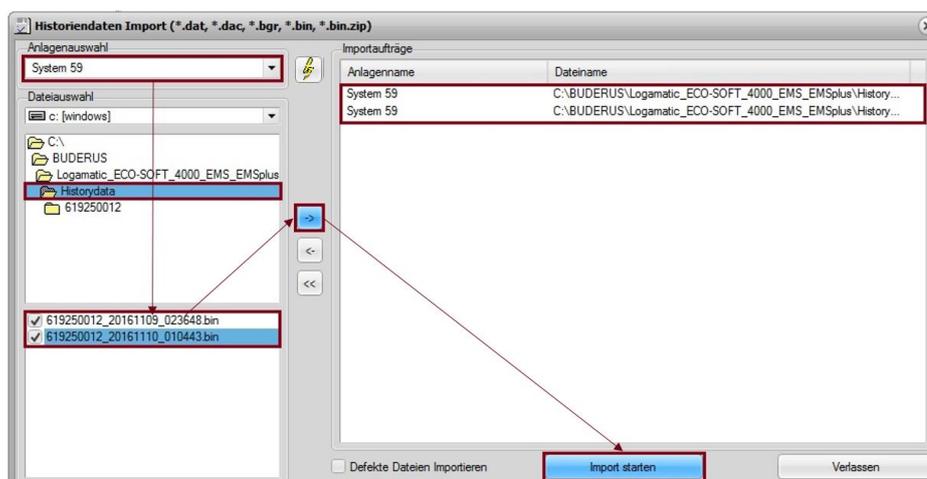
Historiendaten Import manuell, ohne "Outlook Export Helfer" (Strg + H):

Zum Import von Historiendaten (Langzeit-Datenaufzeichnungen), die Ihnen per Mail oder auf einem Datenspeicher zugesendet wurden.

Voraussetzung:

bevor sie Historiendaten zu einer Eco-Soft Anlage importieren können, müssen sie 1 x mit der Anlage verbunden gewesen sein und „Parametrierung holen“ durchgeführt haben. Die Eco-Soft kann nur dann sinnvolle Historiendaten anzeigen, wenn die zugehörige Parametrierung der Anlage in der Eco-Soft vorhanden ist. Die Datenaufzeichnung des web KM300 enthält nur Aufzeichnungsdaten, NICHT die Parametrierung der Anlage.

(Tipp: Falls es nicht möglich ist, die Anlagenparameter 1 x zu holen, z.B. weil es eine fremde Anlage ist deren Zugangsdaten sie nicht haben, dann legen sie eine neue Anlage an und bestimmen das darin enthaltene Regelsystem Logamatic EMS / EMS plus / Logamatic 4000. Danach importieren sie die Historiendaten zu dieser Anlage. In vielen Fällen reicht das aus, um eine korrekte Anzeige der Historiendaten zu bekommen)

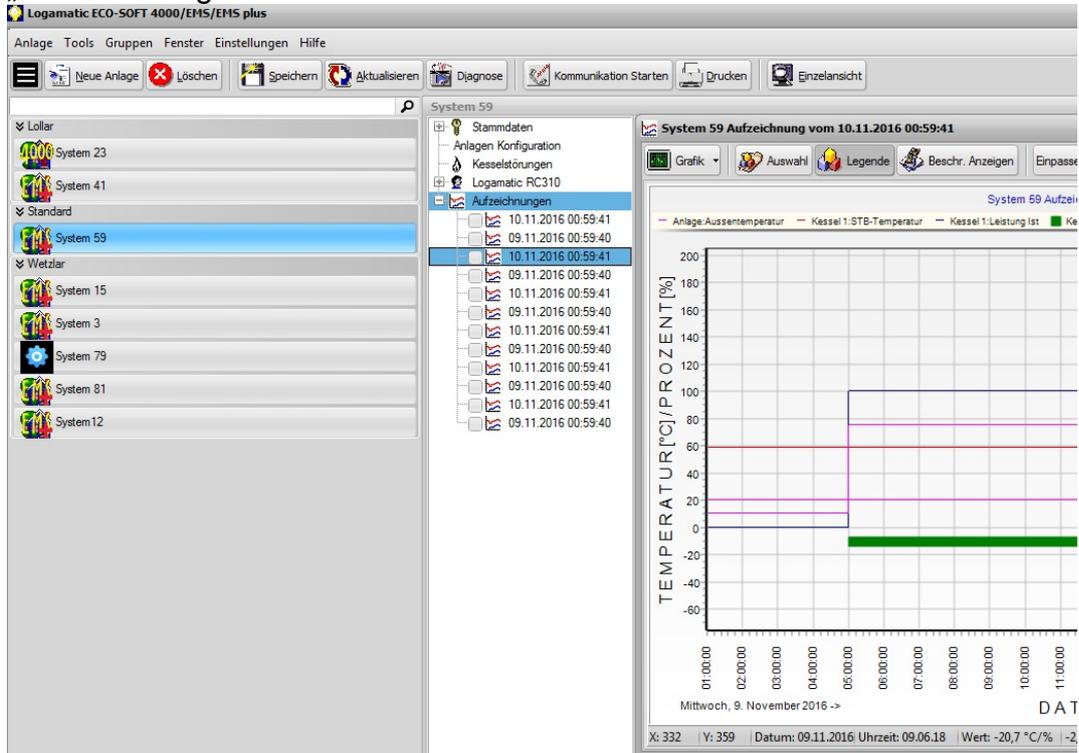


Historiendaten Import: bestimmen sie unter „Anlagenauswahl“ die zugehörige Anlage (in der die Anlagenparametrierung bereits vorhanden ist), wählen sie die zugehörigen Datei aus und übertragen sie die Datei mit „→“ in das rechte Feld. Klicken sie dann auf „Import starten“



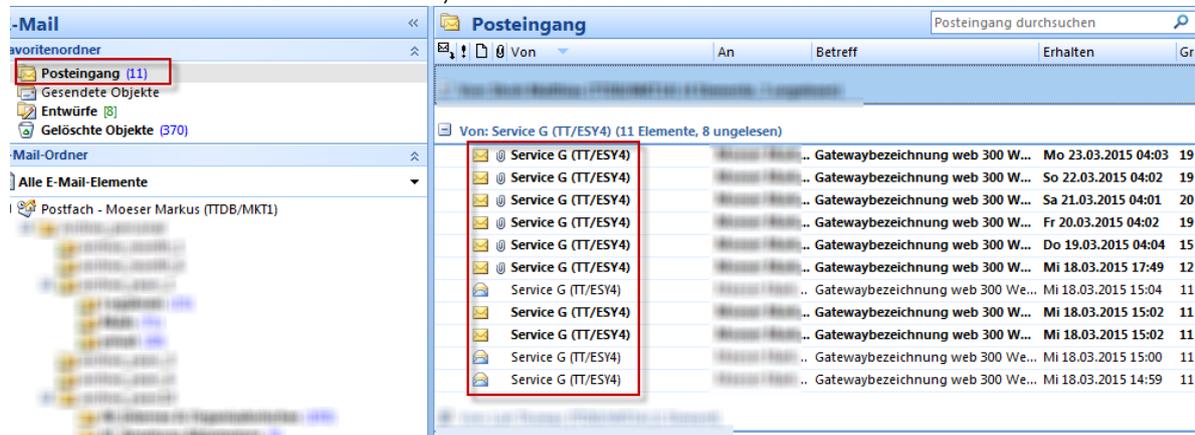
Smart-Import Filter: Äquivalent zu der Smart-Import Funktion werden automatisch die benötigten Dateien ausgewählt und in das rechte Feld übertragen. Durch das Klicken auf „Import starten“, werden die Dateien importiert.

Wenn sie danach die entsprechende Anlage in der Eco-Soft öffnen, finden sie dort unter „Aufzeichnungen“ ihre Daten.



Import von Historiendaten

Das Gateway **Logomatic webKM300** kann so parametrierbar werden, dass es Fehlermeldungen sofort sendet bzw. 1 x täglich aufgezeichnete Historiendaten an ein oder mehrere einstellbare Email-Adressen versendet. Ist diese Funktion aktiviert, erhalten sie vom KM300 Mails, die in Microsoft Outlook etwa so aussehen:



- Absender: **gateway@buderus.de** (Service G)
- Betreff: **Gatewaybezeichnung ...**

Historiendaten sind in der Mail als Anhang enthalten. Die enthaltenen Historiendaten haben das Format ***.zip**.

a) Import Historiendaten aus MS Outlook mit Eco-Soft „Smart Import“ und „Outlook Export Helfer“:

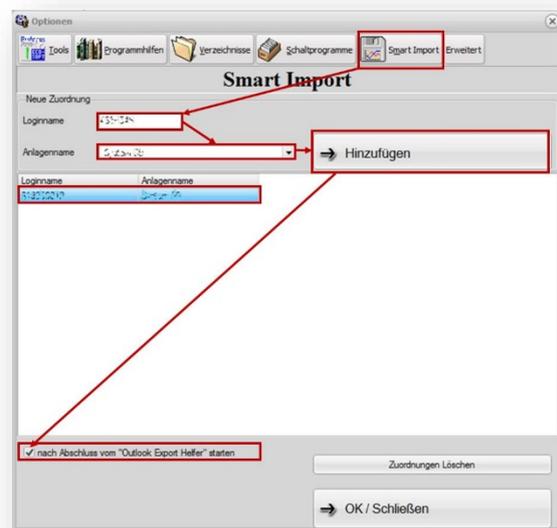
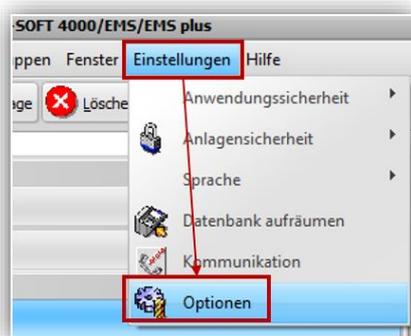
Für den Fall, dass sie für ihre Mails die Software Microsoft Outlook verwenden, bietet die Eco-Soft einen besonders komfortablen Importvorgang für Historiendaten.

Voraussetzungen für die Nutzung „Outlook Export Helfer“: sie erhalten Emails direkt vom web KM300 (Email-Absender bei Bosch-/Buderus-Mitarbeitern mit Peacy-PC im Bosch-Netz: **Service G (TT/ESY4)**, bei privaten / anderen E-Mail-Netzen: **gateway@buderus.de**)

- Bitte die Maildaten NICHT manuell entzippen, benutzen sie zum Importieren die Eco-Soft.
- Falls sie für ihre Emails Microsoft Outlook verwenden, bitte lassen sie die Mail im Outlook Posteingang liegen (nicht manuell verschieben, die Eco-Soft verschiebt die Daten in den neuen Outlook Unterordner „EcoSoft Exported und entpackt sie)!

Schritt 1: Starten sie die **Eco-Soft**

Schritt 2: Zur erstmaligen Einrichtung der Funktion „**Smart Import**“ wählen sie „**Einstellungen / Optionen / Smart Import**“. Ist der „Smart Import“ bereits eingerichtet, können sie diesen Schritt überspringen und direkt zu Schritt 3 gehen.

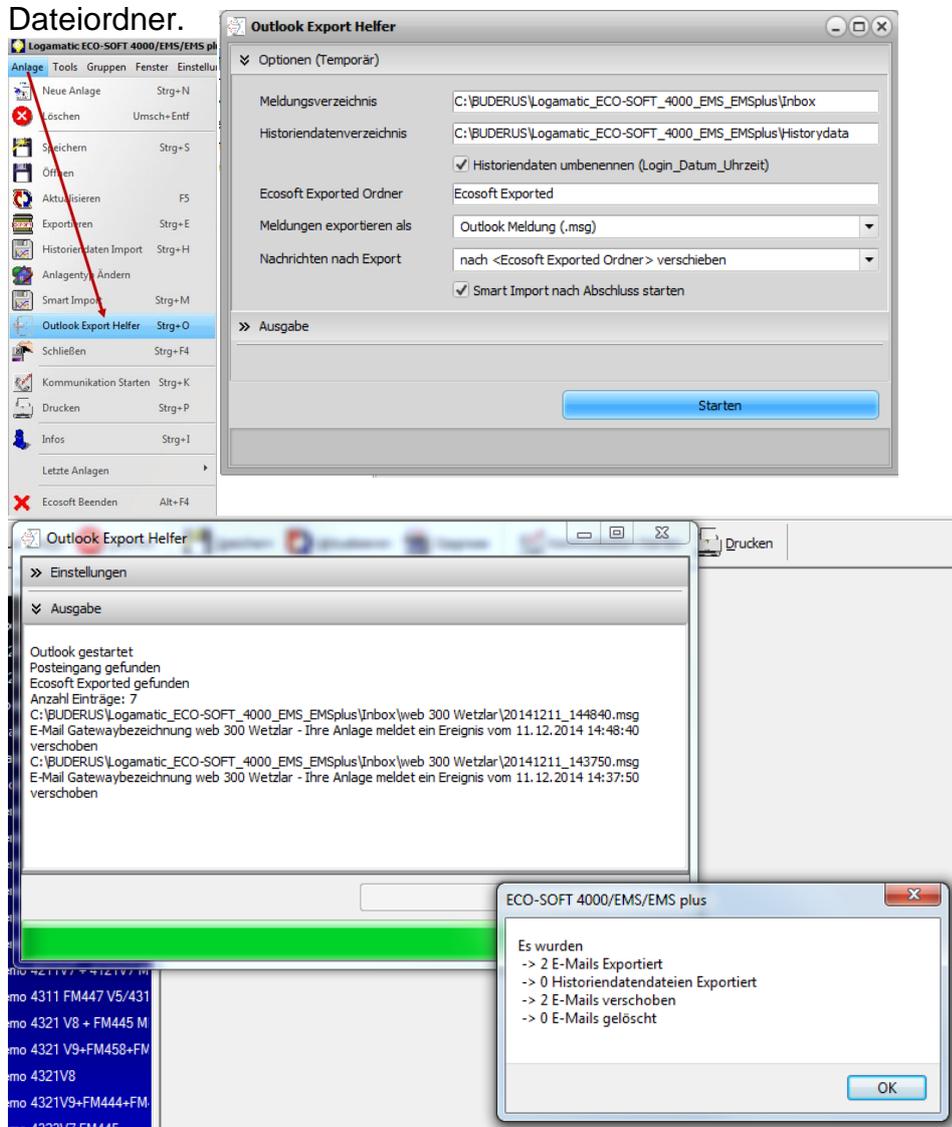


- Wählen Sie „**Smart Import**“. Fügen sie unter „**Loginname**“ das gewünschte web KM300 ein (Logindaten siehe Aufkleber außen am web KM300).
- Wählen sie unter „**Anlagenname**“ die Zielanlage aus, zu der die Historiendaten importiert werden sollen und klicken sie „Hinzufügen“

- Empfehlung: aktivieren Sie die Option „nach Abschluss von „**Outlook Export Helfer starten**“. Dies bewirkt, dass nach dem Start des „Outlook Export Helfers“ automatisch der „Smart Import“ durchgeführt wird.

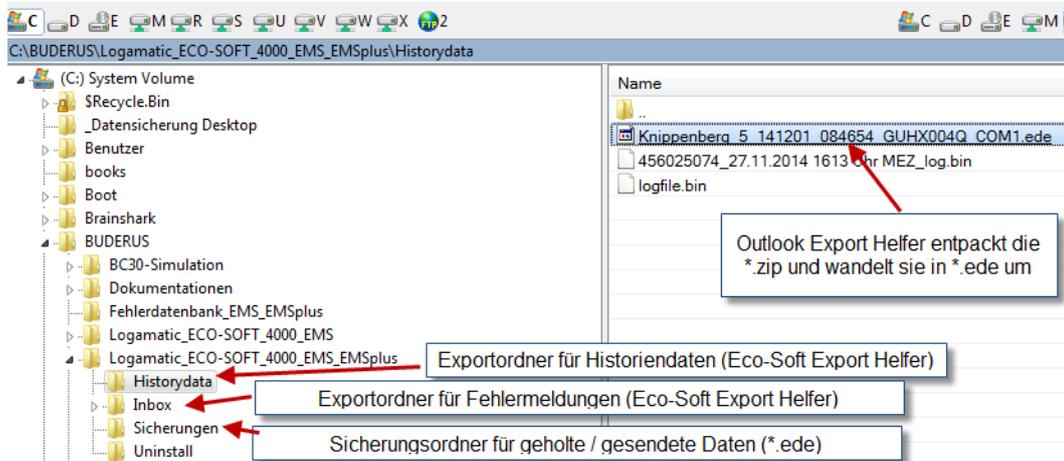
Schritt 3: Öffnen Sie im Menü „Anlage“ den „**Outlook Export Helfer**“:

- Tipp: Öffnen sie vor Start des „Outlook Exporthelfers“ noch nicht ihre Anlage. Öffnen sie ihre Anlage erst, nachdem der „Outlook Exporthelfer“ erfolgreich durchlaufen ist. Das erleichtert ihnen den Umgang mit den täglich neuen Emails aus ihren Anlagen.
- Im Outlook Export Helfer können sie temporär die Einstellungen verändern. In der Regel sollten Sie sie unverändert belassen und auf „**Starten**“ klicken. Der Outlook Export Helfer verschiebt dann die von „Service G“ bzw. gateway@buderus.de eingegangenen Mails in die voreingestellten Dateiordner.



Schritt 4: öffnen sie nun mit „Anlage öffnen“ ihre Anlage. Im Menübaum finden Sie den Eintrag „Aufzeichnungen“ mit ihren importierten Historiendaten.

Tip: Alle vom Outlook Export Helfer verschobenen Dateien werden automatisch archiviert, sie finden ihre Daten hier:



b) Historiendaten Import manuell, ohne “Outlook Export Helfer” (Strg + H):

Der manuelle Historiendaten-Import dient zum Import von Historiendaten (Langzeit-Datenaufzeichnungen), die sie nicht im Outlook Posteingang liegen haben, z.B. wenn die Historiendaten ihnen per Mail oder auf einem externen Datenspeicher übermittelt wurden.

Voraussetzung:

bevor sie Historiendaten zu einer Eco-Soft Anlage importieren können, müssen sie 1 x mit der Anlage verbunden gewesen sein und „Parametrierung holen“ durchgeführt haben. Also entweder die „Anlage öffnen“, zu der die Historiendaten importiert werden sollen oder sie erstellen eine „Neue Anlage“. Sie benötigen die Zugangsdaten des web KM300 (Loginname, Passwort und persönliches Kennwort sowie das verwendete Regelsystem Logamatic „4000“/“EMS“/“EMS plus“). Weitere Details: siehe „Anlage / Kommunikation starten“.

Grund: Die Eco-Soft kann nur dann alle Historiendaten anzeigen, wenn die zugehörige Parametrierung der Anlage in der Eco-Soft vorhanden ist. Die Datenaufzeichnung des web KM300 enthält nur Aufzeichnungsdaten, NICHT die Parametrierung der Anlage.

(Tip: Falls es nicht möglich ist, die Anlagenparameter 1 x zu holen, z.B. weil es eine fremde Anlage ist deren Zugangsdaten sie nicht haben, dann legen sie eine neue Anlage an und bestimmen das darin enthaltene Regelsystem „Logamatic EMS“ / „EMS plus“ / „Logamatic 4000“. Danach importieren sie die Historiendaten zu dieser Anlage, wie nachfolgend beschrieben. In vielen Fällen reicht das aus, um eine korrekte Anzeige der Historiendaten zu bekommen)

Manueller Historiendaten Import (sobald obige Voraussetzung erfüllt ist):

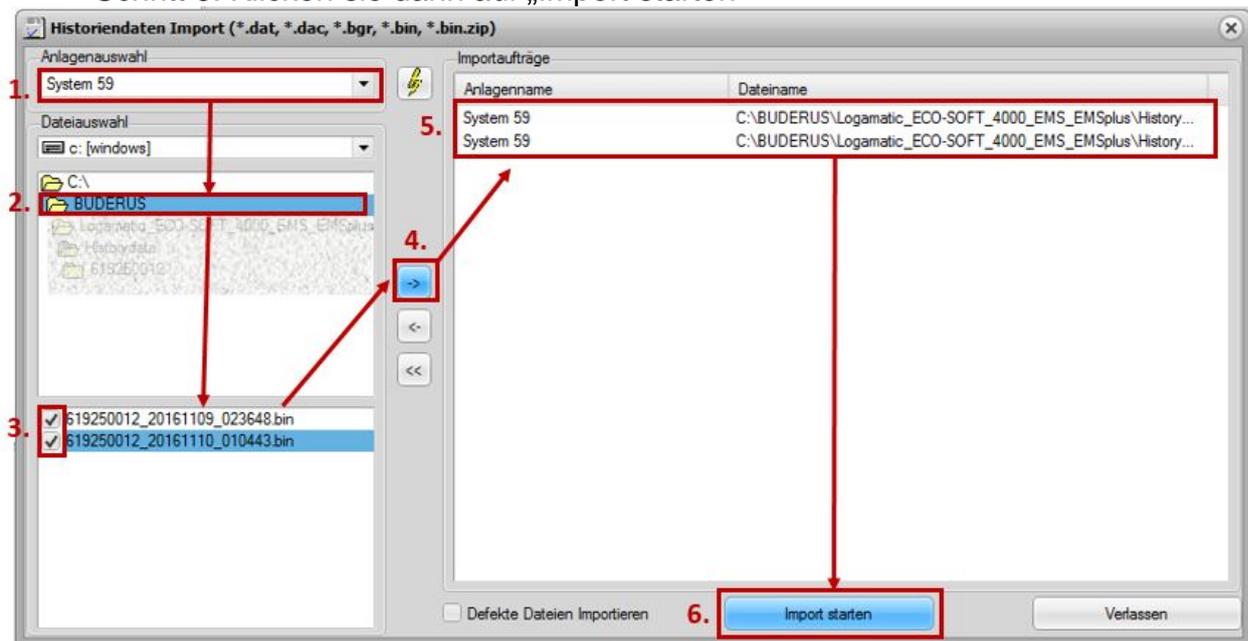
Zunächst speichern sie die Zip-Datei mit den Historiendaten (Anhang der „Logdaten“ Email) im Ordner „C:\BUDERUS“ (NICHT entpacken, sondern im Format „*.zip“ speichern).

Klicken sie in der Eco-Soft auf „Anlage / Historiendaten-Import“.

Schritt 1: Bestimmen sie unter „Anlagenauswahl“ die zugehörige Anlage (in der die Anlagenparametrierung bereits vorhanden ist),

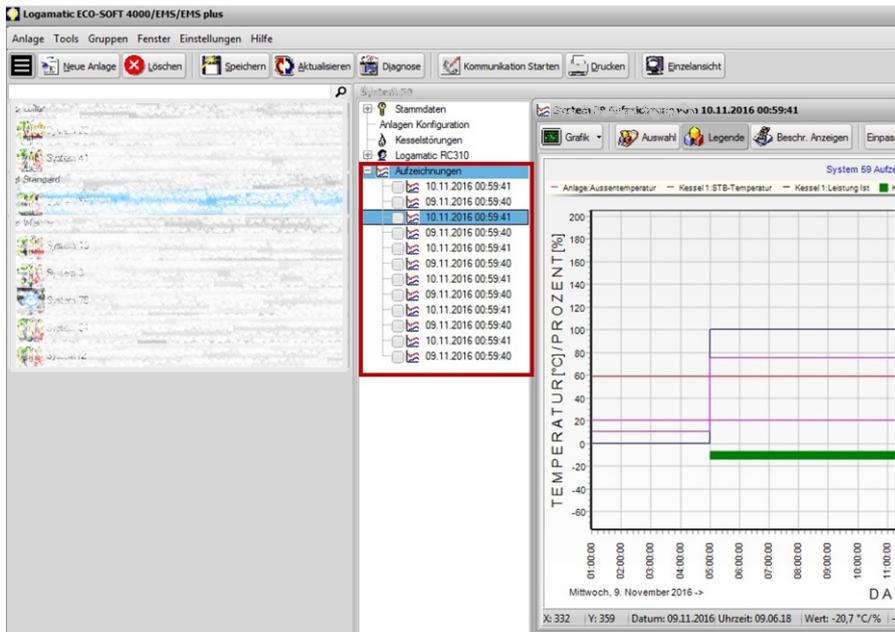
Schritt 2-5: wählen sie die zugehörige Historiendatei aus und übertragen sie die Datei mit „→“ in das rechte Feld.

Schritt 6: Klicken sie dann auf „Import starten“



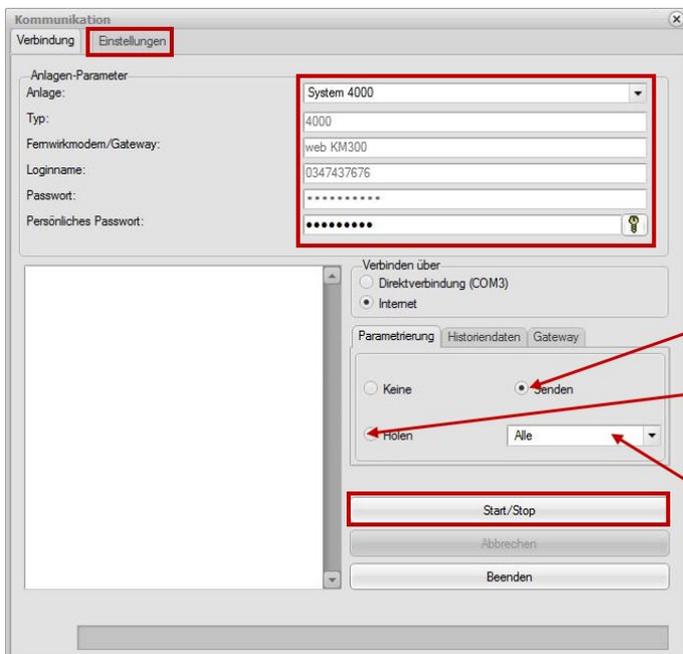
Wenn sie danach die entsprechende Anlage in der Eco-Soft öffnen, finden sie dort unter „Aufzeichnungen“ ihre Daten.

Tip: Falls sie die „Aufzeichnung“ noch nicht sehen, klicken sie „Aktualisieren“. Die Datenanzeige wird dann frisch aufgebaut. Weitere Details zur Bedienung → siehe „Aufzeichnungen“



Anlage / Kommunikation starten (Strg + K):

Sobald Sie eine Anlage neu angelegt oder eine bestehende Anlage geöffnet haben, können Sie eine Verbindung zwischen Rechner und Anlage aufbauen. Dies kann entweder eine Direktverbindung vor Ort sein (Logamatic Service Key erforderlich) oder eine Internet-Verbindung (web KM300). Mit Fernwirkmodems der Easycom-Baureihe ist eine Modemverbindung (analoges PC-Modem sowie Fernwirkmodem Easycom / Eco-Kom erforderlich) möglich.



Anlage

Senden der Reglerparameter vom PC an das Regelsystem

Holen der Reglerparameter vom Regelsystem auf den PC

Reglerparameter „Alle“ vorhandenen Regler (WE) oder nur einzelne übertragen



Hinweis:

bei einer Verbindung über Gateway web KM300: bevor sie die Verbindung herstellen, müssen die Anlagendaten korrekt eingegeben sein.

bei Direkt-/ Modemverbindung: bevor Sie eine Verbindung herstellen, müssen Sie die korrekten Einstellungen für die Verbindung vorgenommen haben. Prüfen Sie dazu das Register „Einstellungen“, insbesondere die Einstellungen für „Modemtyp“ und „Amtskennzahl“ (z.B. „0“, oder „0W“). Prüfen Sie weiterhin „Verbinden über Direktverbindung (Werkseinstellung) / Modemverbindung“, „Parametrierung = holen (Werkseinstellung) oder senden sowie „Historiendaten = Speicher auslesen / Online aufzeichnen“

Bereits im Verlauf der Kommunikation werden die erkannten Komponenten der Anlage angezeigt:

The screenshot shows the 'Kommunikation' window with two tabs: 'Verbindung' and 'Einstellungen'. The 'Einstellungen' tab is active, showing the following fields:

- Anlagen-Parameter: Anlage: System 4000 (dropdown)
- Typ: 4000
- Fernwirkmodem/Gateway: web KM300
- Loginname: 0347437676
- Passwort: [masked]
- Persönliches Passwort: [masked]

Below the settings is a log window with the following text:

```
Server Kontaktiert
Verbindung mit Server hergestellt !
-----
Verbindung mit Gateway aufgebaut !
iCom_Prof_v1 03.00.00
-----
Hole Parameter vom Gateway
Hole Parameter vom Server
Hole Daten vom Regelsystem
-----
Angeschlossene Regelkomponenten:
-> Adr.: 00 -> R4box Version : 7.14
-----
Hole Daten vom Regelsystem
-----
Sichere Anlagendaten -> Bitte Warten
Export-Datei wird geschrieben:
Demo web300 Wetzlar_150323_102927_WZLX03TU
Erfolgreich !
Danke -> Daten übernommen
*** Verbindung beendet ***
```

On the right side, the 'Verbinden über' section has radio buttons for 'Direktverbindung (COM3)' and 'Internet' (selected). Below it, the 'Parametrierung' tab is active, showing radio buttons for 'Keine' and 'Senden', and a dropdown menu set to 'Alle'. A red box highlights the 'Holen' radio button and the 'Alle' dropdown, with a red arrow pointing from the dropdown to the radio button. Below this are buttons for 'Start/Stop', 'Abbrechen', and 'Beenden'.

Verbindung starten: wählen Sie den Anlagennamen, die Art der Verbindung Direktverbindung / Gateway (KM300) oder Modemverbindung (Easycom), die Art der Parameterübertragung (holen / senden) sowie das „Historiendaten Online aufzeichnen“ (Langzeit-Datenaufzeichnung während der laufenden Online-Verbindung) aus. Betätigen Sie den Button „Start / Stop“ für das Herstellen bzw. Beenden der Verbindung. Über den Prozentbalken wird Ihnen beim Übertragen von Anlagenparametern der Fortschritt der Übertragung angezeigt. Wurden die Daten erfolgreich übertragen, erscheint zum Ende der Übertragung z.B. die Meldung „Anlagendaten wurden erfolgreich geholt“.

Nach Ende der Übertragung findet eine Datensicherung in der Ecosoft Datenbank statt. Zum manuellen Verlassen des Menüs Kommunikation wählen Sie „Beenden“ oder schließen Sie das Fenster über den Button rechts oben.



Historiendaten Online aufzeichnen: Es wird eine dauerhafte Datenverbindung mit der Anlage aufgebaut und die Anlagendaten werden aufgezeichnet.

 Durch die Option „Historiendaten Online aufzeichnen“ kann es zu erhöhten Datenvolumen und Verbindungskosten kommen. Sie bleiben bis zur Beendigung der Aufzeichnung online mit der Anlage verbunden. Es werden für die Dauer der Online-Verbindung alle Anlagendaten mitgeschrieben und Online grafisch angezeigt. Die mitgeschriebenen Daten werden im Anschluß an die Übertragung unter der zugehörigen Anlage mit Zeitstempel in der Ecosoft Datenbank gespeichert und können auch später wieder aufgerufen werden.

 **Hinweis Modemverbindung:** Für eine Modemverbindung sind korrekte Telefonnummer und Identifikation der Anlage erforderlich. Ohne diese Daten ist ein Einwählen in die Anlage aus der Ferne nicht möglich! Prüfen Sie vor dem „Verbindung herstellen“ die korrekte Eingabe. Bedenken Sie auch eine eventuell notwendige Ziffer zur „Amtsholung“, z.B. „0“. Sollten Sie einmal die Zugangsdaten „vergessen“ haben, so können diese nur vor Ort in der Anlage erneut ausgelesen werden. Für eine Direktverbindung vor Ort sind diese Zugangsdaten nicht erforderlich.

 **Hinweis: Parameter senden:** Das Senden ist nur zu empfehlen, wenn zuvor zumindest einmal Daten aus der Anlage geholt wurden. Nur so ist sichergestellt, dass die im Rechner gespeicherte Anlagenkonfiguration mit der real vorhandenen übereinstimmt. Vergewissern Sie sich vor dem Parameter senden, dass Ihre Regelgeräte-Einstellungen korrekt sind. Warten Sie während der Übertragung, bis diese zu „100%“ abgeschlossen ist. Es erscheint eine Meldung „Datenübertragung erfolgreich!“. Nach dem Senden wird die Verbindung abgebaut. Vor dem erneuten Verbinden mit der Anlage sollten sie einige Minuten warten. Das Regelgerät übernimmt die gesendeten Einstellungen.

Vor dem Parameter Senden bzw. Holen werden die in der Anlage vorhandene Anlagenkonfiguration mit der PC-Datei verglichen. Stimmen diese grundsätzlich nicht überein (unterschiedliche Reglertypen in Anlagendatei auf PC und in Anlage vor Ort oder Reglerversion in Anlagendatei ist neuer als die tatsächlich vorhandene Version in der Anlage vor Ort), so erscheint eine Warnmeldung.



Hinweis Historienspeicher: ein Historienspeicher kann nur dann ausgelesen werden, wenn das Fernwirkmodem Easycom Pro / Easycom Pro GSM vorhanden ist. Die Übermittlung des Historienspeichers kann aufgrund der Modemverbindung längere Zeit dauern und kann zu erhöhten Verbindungskosten führen.

Tip: Sollte das PC-Modem trotz korrekter Einstellungen nicht funktionieren („wählt nicht los“), schalten Sie das PC-Modem aus und wieder ein und starten Sie, falls notwendig, den Rechner neu. Danach arbeiten PC-Schnittstelle und das Modem wieder mit Grundkonfiguration.

Vorgang zum Verbindungsaufbau: Nachdem „Start / Stop“ betätigt wurde, startet die Software den Verbindungsaufbau.

Gateway Verbindung (web KM300): Die Software baut eine Verbindung zum Bosch-Server auf. Dort wird die Verbindungsadresse zum web KM300 übergeben. Dem web KM300 wird der Verbindungswunsch mitgeteilt. Es verbindet sich ebenfalls mit dem Bosch-Server. Die Verbindung zwischen Ecosoft-User und web KM300 kommt zustande, die Daten werden direkt zwischen den beiden Parteien (ohne Zwischenablage auf dem Bosch-Server) geholt / gesendet.

Direktverbindung: bei einer direkten Verbindung zur Anlage vor Ort erfolgt der Zugang zur Anlage über eine Schnittstelle des Rechners (RS232 oder USB). Die entsprechende Kabelverbindung über Logamatic Service Key muss vor Aufnahme der Verbindung hergestellt werden.

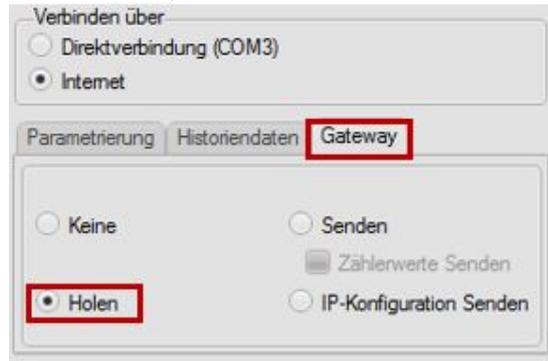
Modemverbindung: Das PC-Modem wird initialisiert und wählt anschließend, die Verbindung zum Fernwirkmodem wird hergestellt und es werden selbständig die am Fernwirkmodem angeschlossenen Regelgeräte ermittelt. War der Verbindungsaufbau erfolgreich, erscheint die Anzeige „ONLINE“. Sie sind jetzt mit dem/den Regelgerät/en verbunden. Es werden die angewählten Funktionen zum Senden, Holen oder Anzeigen von Online-Monitoraten sowie zum Holen des Historienspeichers durchgeführt.

Parametrierung des Gateways web KM300 :

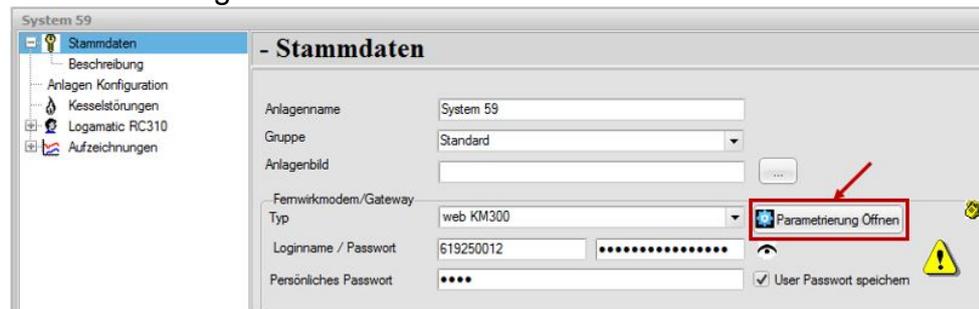
Die Erst-Inbetriebnahme des Gateways web KM300 sollte über die zugehörige „Parametriersoftware web KM300“ erfolgen.

Zur nachträglichen Kontrolle bzw. zur direkten Änderung kann im Menü „Stammdaten“ der Menüpunkt „Fernwirkmodem / Gateway Parametrierung öffnen“ genutzt werden.

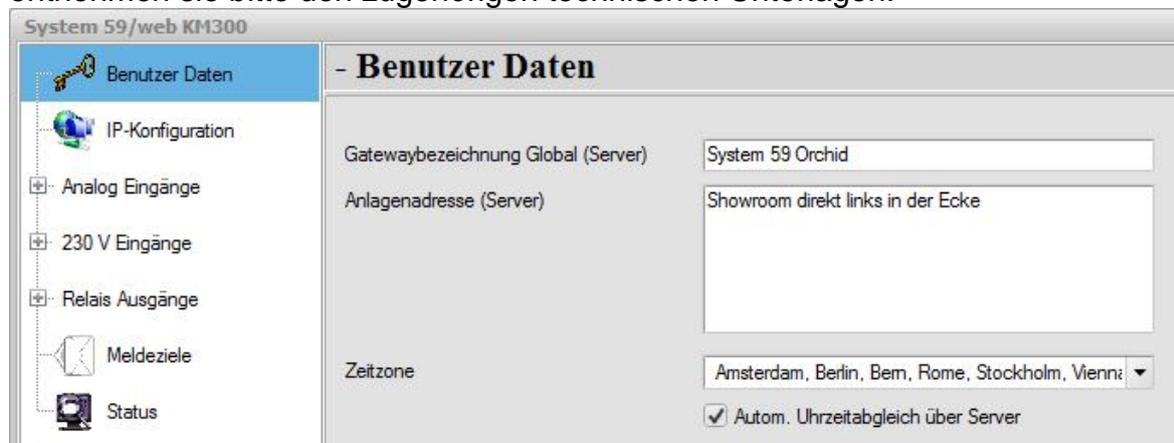
Bevor sie mit der Eco-Soft die aktuelle Parametrierung des web KM300 angezeigt bekommen, müssen sie mit einer Internet Verbindung die Gateway Einstellungen holen:



Anschließend können sie über „Stammdaten / Parametrierung öffnen“ die Parametrierung des web KM300 sehen und ändern:



Die Parametrierung der Ein- und Ausgänge sowie der Meldeziele und die Statusanzeige erfolgen analog zur Parametriersoftware web KM300. Hinweise zu Installation und Bedienung des Gateways web KM300 und der zugehörigen Parametriersoftware entnehmen sie bitte den zugehörigen technischen Unterlagen.



webKM300 ohne angeschlossenes Regelsystem nutzen:

Will man ein webKM300 ohne angeschlossenes Regelsystem betreiben, die Parametrierung und die Historiendaten jedoch in der Logamatic ECO-SOFT verwalten und ansehen bzw. Drucken, so kann man dies, indem man beim Anlegen einer neuen leeren Anlage anlegt.

Schritt 1: „Anlage Neu“ starten



Schritt 2: die folgenden Einstellungen wählen:

- Neue Anlage anlegen : „leere Anlage“ auswählen und „Weiter“
- Name: <Anlagenname> und <Gruppe> eingeben bzw. Auswählen und „Weiter“
- Anlagentyp: „Leere Anlage“ wählen und „Weiter“
- Fernwirkmodem/Gateway:
„web KM300“ auswählen, <Loginname> und <Passwort> eingeben und „Weiter“

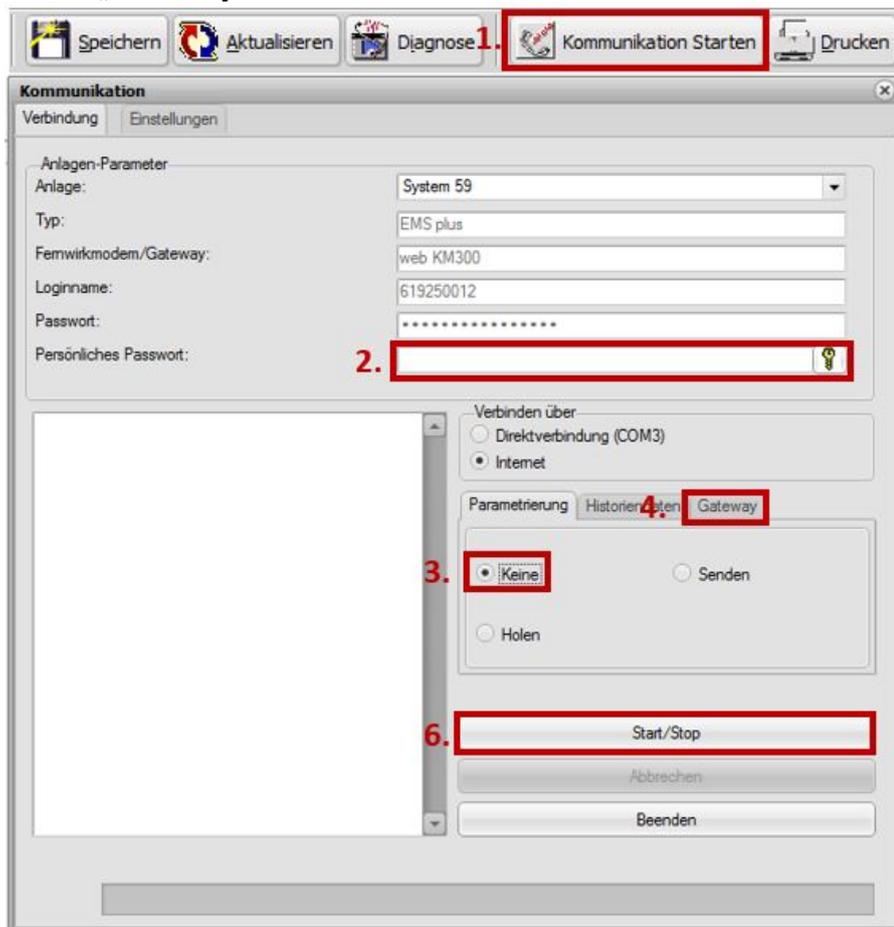
Schritt 3 (optional): Speichern des „Persönlichen Passwortes“:

1. <Persönliches Passwort> eingeben,
2. Haken „Persönliches Passwort speichern“ setzen
3. „Speichern“ drücken



Schritt 4: Aktuelle Konfiguration auslesen

1. „Kommunikation Starten“ drücken
2. <Persönliches Passwort> eingeben (wenn nicht unter Schritt 3 gespeichert)
Hinweis: Änderung des <Persönlichen Passwort> mit dem Symbol 
3. unter Reiter „Parametrierung“ Eintrag „Keine“ wählen
4. Reiter „Gateway“ auswählen



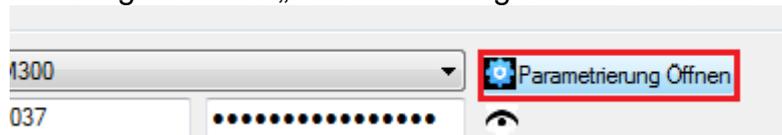
5. Unter Reiter „Gateway“ Eintrag „Holen“ wählen



6. mit „Start/Stop“ die Konfiguration auslesen

Schritt 5: Konfiguration bearbeiten

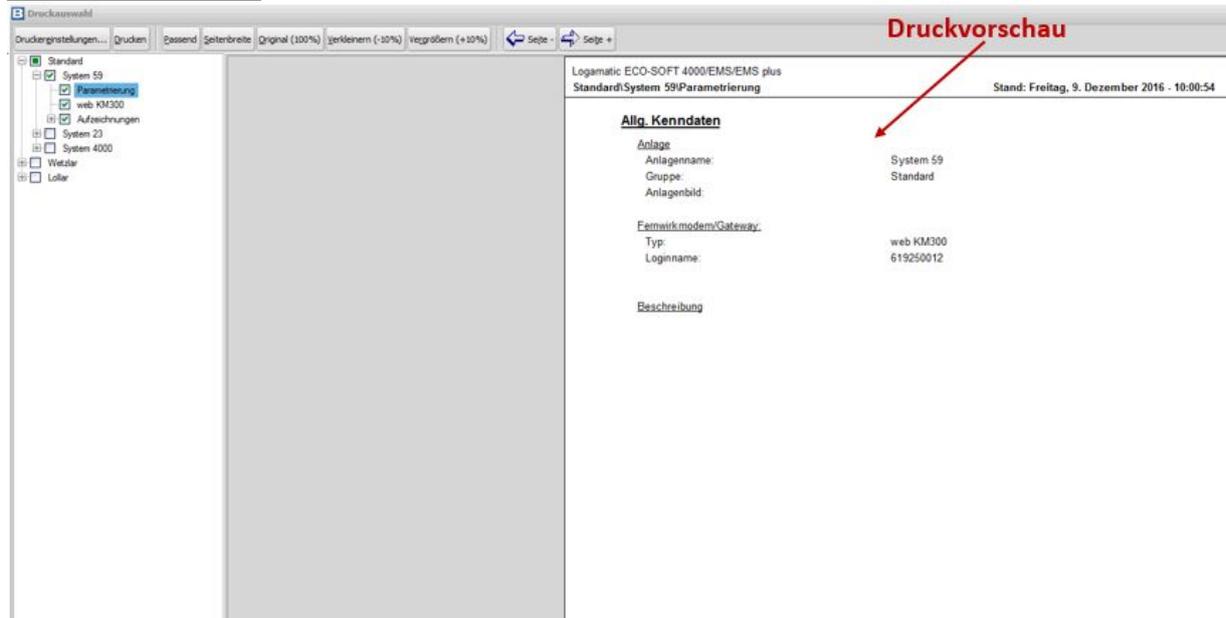
1. Im Anlagenfenster „Parametrierung Öffnen“ drücken



2. die Gatewaykonfiguration bearbeiten
3. mit „Speichern“ die webKM300 Konfiguration speichern
4. Konfiguration senden
Vorgehen wie unter Schritt 4 Nr. 1.-4.
5. Unter Reiter „Gateway“ Eintrag „Senden“ wählen
 - a) optional wenn die Zählerstände überschrieben werden sollen
Zählerstände Senden“



6. mit „Start/Stop“ die Konfiguration senden

Anlage Drucken:

Mit der Druckfunktion können sie sowohl die Parametrierung der Anlage, die Parametrierung des web KM300 als auch -die aufgezeichneten Daten zu einer Anlage können übersichtlich ausgedruckt werden. Sie haben die Möglichkeit, eine oder mehrere Anlagen gemeinsam zu drucken.

Es erscheint ein Druckmenü, in dem die gewünschte Anlage sowie die Art des Ausdrucks ausgewählt werden muss.

Die in der Druckfunktion integrierte Druckvorschau zeigt immer den zu druckenden Teil an, der mit dem Mauszeiger markiert ist (s. roter Pfeil im Bild oben)

Bevor Sie ausdrucken, prüfen Sie Auswahl und Einrichtung Ihres Druckers („Drucker-Einstellungen“). Wählen Sie Schnittstelle, Druckerart, etc. korrekt aus. Ansonsten wird der installierte „Standarddrucker“ für den Druck benutzt.

Aufzeichnung: Bei Auswahl von „Aufzeichnung“ können Langzeit-Datenaufzeichnungen gedruckt werden. Gedruckt wird die Aufzeichnung, wie sie aktuell dargestellt ist: nur die ausgewählten Parameter bzw. der aktuell dargestellte Ausschnitt der Aufzeichnung (Zoom).



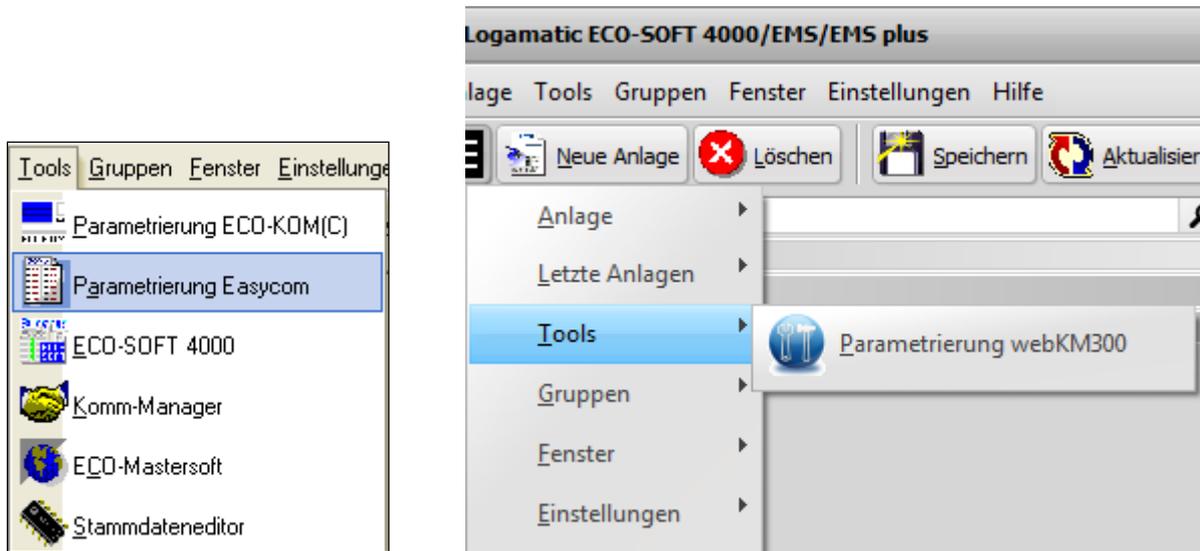
Hinweis: Es können ein oder mehrere Aufträge durch Auswahl mehrerer Punkte im Druckmenü gemeinsam in einem Druckauftrag erledigt werden.

Datei / Anlagen-Infos (Strg + I):

Hier erhalten Sie alle Infos zur aktuellen Datei bzw. Anlage: Name, Speicherdatum, angeschlossene Regelgeräte, Zeiten Modemverbindung und Zeiten Direktverbindung.

Ecosoft beenden: Mit dem Befehl können Sie das Programm ECO-SOFT beenden. Falls sie vor Ausführung dieses Befehls eine geöffnete Datei noch nicht gespeichert haben, erhalten Sie einen Warnhinweis.

Tools - Menü



Über „Tools“ können Sie weitere nützliche Programme, die zum Buderus-Fernwirkssystem gehören, aufrufen. Diese Tools werden nur dann angezeigt, wenn die entsprechende Software auf dem Rechner installiert ist (automatische Suche). Diese Tools sind also kein fester Bestandteil der Eco-Soft

Hinweis: Sollte eine vorhandene Software einmal nicht unter „Tools“ mit angezeigt werden, so prüfen Sie die Eintragungen im Menüpunkt „Einstellungen / Optionen“.

Zur Auswahl stehen soweit auf dem Rechner installiert:

- die **Parametriersoftware Easycom**: diese Software dient zur Parametrierung der gleichnamigen, Generation von Fernwirkmodems und ist rückwärtskompatibel zu Fernwirkmodems ECO-KOM (C) (GSM)
- der **Kommunikationsmanager**: Hilfsprogramm für die Herstellung einer Verbindung (enthalten in Parametriersoftware Easycom sowie Eco-Mastersoft)
- die **Eco-Mastersoft**: Leitstellen-Software für den Empfang und die Verwaltung von Betriebs- und Störmeldungen auf Ihrem PC. Empfohlen bei einer größeren Anzahl angeschalteter Fernwirkmodems
- der **Stammdateneditor**: Hilfsprogramm für die Datenverwaltung der Eco-Mastersoft

Gruppen bzw. Anlagen - Menü



Im Menü „Anlagen“ werden ALLE in der Eco-Soft angelegten Anlagendateien in alphabetischer Reihenfolge angezeigt. Mit der linken Maustaste können Sie die gewünschte Anlage aufrufen.

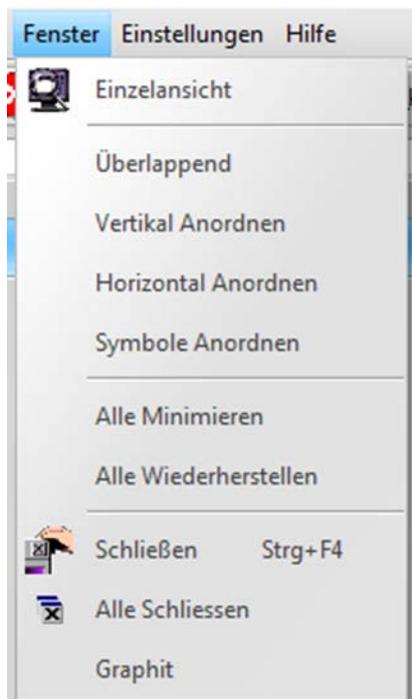
Sie haben die Möglichkeit, die einzelnen Anlagen in unterschiedliche Gruppen aufzuteilen. Das Einteilen in Gruppen erleichtert Ihnen bei einer großen Anzahl vorhandener Anlagen das Sortieren bzw. Wiederfinden.

Um eine andere Gruppe auszuwählen, klicken Sie diese einfach an. Es wird eine Liste geöffnet, in der alle zur Gruppe gehörigen Anlagen angezeigt werden. Wählen Sie die entsprechende Anlage zum Öffnen per Mausklick aus.

Durch das Klicken der rechten Maustaste, öffnet sich die „Eco-Soft Leiste“. Unter Gruppen können sie eine Anlage direkt öffnen.

Tipp Suchfunktion: Sie können eine Anlage auch einfach Anhand Ihres Namens oder ihrer Gruppenzugehörigkeit mit der Suchfunktion finden. Diese finden Sie am Kopf über der Anlagenliste. Dazu einfach einen Teil der gesuchten Bezeichnung eingeben und mit der „Lupe“ den Suchvorgang starten. Nach der Suche werden die gefundenen Anlagen in einer Suchgruppe mit der Suchbezeichnung angezeigt.

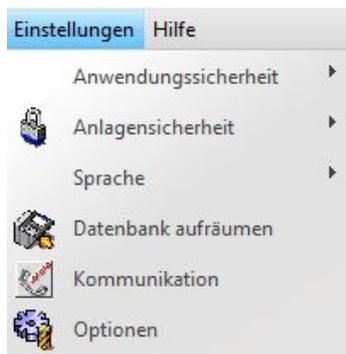
Fenster - Menü



Im Menü **Fenster** werden die einzelnen, im Moment aufgerufenen Fenster verwaltet. Sie haben die Möglichkeit, mehrere Anlagen gleichzeitig zu öffnen, wobei jede Anlage Ihr eigenes Dateifenster hat.

- **E**inzelansicht (nach vorne): holt das aktuelle Dateifenster sichtbar in den Vordergrund
- **Ü**berlappend: ordnet alle aktuell geöffneten Fenster so an, dass der Fensterkopf sichtbar ist und die Fensterinhalte sich überlappen (gute Übersicht über alle geöffneten Fenster)
- **V**ertikal anordnen: ordnet alle aktuell geöffneten Fenster senkrecht untereinander an
- **H**orizontal anordnen: ordnet alle aktuell geöffneten Fenster waagrecht nebeneinander an
- **S**ymbole anordnen: ordnet alle zum Symbol minimierten Fenster nebeneinander an
- **A**lle Minimieren: verkleinert alle aktuell geöffneten Fenster auf Symbolgröße (d.h. das Fenster ist nicht geschlossen, nur verkleinert. Verbessert die Übersicht bei vielen geöffneten Fenstern)
- **A**lle Wiederherstellen: vergrößert alle aktuell minimierten Fenster wieder auf volle Größe
- **S**chließen: Das aktuell aufgerufene Dateifenster wird geschlossen. Die Software wird nicht beendet.
- **A**lle Schließen: Alle aufgerufenen Dateifenster werden geschlossen. Die Software wird nicht beendet.
- Themenwechsel (Graphit/Graphit Gold/Aqua/Cobalt) ist durch Klicken des letzten Punktes der Fensterleiste möglich

Einstellungen - Menü



Im Menü Einstellungen werden alle für den Betrieb der Software notwendigen Einstellungen vorgenommen. In der Regel ist die Software so voreingestellt, dass der Betrieb problemlos möglich ist. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, so können Sie hier die entsprechenden Einstellungen anpassen:

- **Anwendungssicherheit**: Falls mehrere Benutzer auf die Software zugreifen sollen, können Sie diesen hier unterschiedliche Berechtigungen zuweisen. Zu Beginn der Einrichtung geben Sie für den Benutzer „Admin“ (=Standardbenutzer) ein Passwort ein. Der Administrator hat uneingeschränktes Zugriffsrecht auf alle Anlagen. Anschließend kann der Administrator weitere Benutzer mit Passwort anlegen. Jeder Benutzer hat sein eigenes Passwort und kann unterschiedliche Berechtigungen erhalten. Standardmäßig sind keine Passwörter in der Software vergeben.
Tipp: Um die Einstellungen rückgängig zu machen, löschen Sie einfach das Passwort für den Benutzer „Admin“.
- **Anlagensicherheit**: Hier können Sie einer einzelnen Anlage ein Passwort zuordnen. Ohne dieses Passwort kann zwar die Software gestartet, aber diese Anlage nicht mehr geöffnet werden. Standardmäßig sind keine Passwörter in der Software vergeben.
- **Sprache**: Schalten sie die Eco-Soft in die von ihnen gewünschte Sprache um. Die Inhalte der vorhandenen Anlagendaten bleiben von dieser Änderung unbeeinflusst.
- **Datenbank aufräumen**: Die Eco-Soft legt ihre Daten in einer internen Datenbank ab, die von Zeit zu Zeit selbstständig von der Eco-Soft restrukturiert („aufgeräumt“) wird. Sie können diesen Vorgang hier manuell starten, z.B. um die Geschwindigkeit der Anwendung zu optimieren.
- **Optionen**: Hier sind die Zugangsverzeichnisse der mit der Software aufrufbaren Zusatztools sowie Bedienungsanleitungen, Serviceanleitungen und Programmhilfen einstellbar. Voreingestellt sind die Standard-Installationsverzeichnisse.

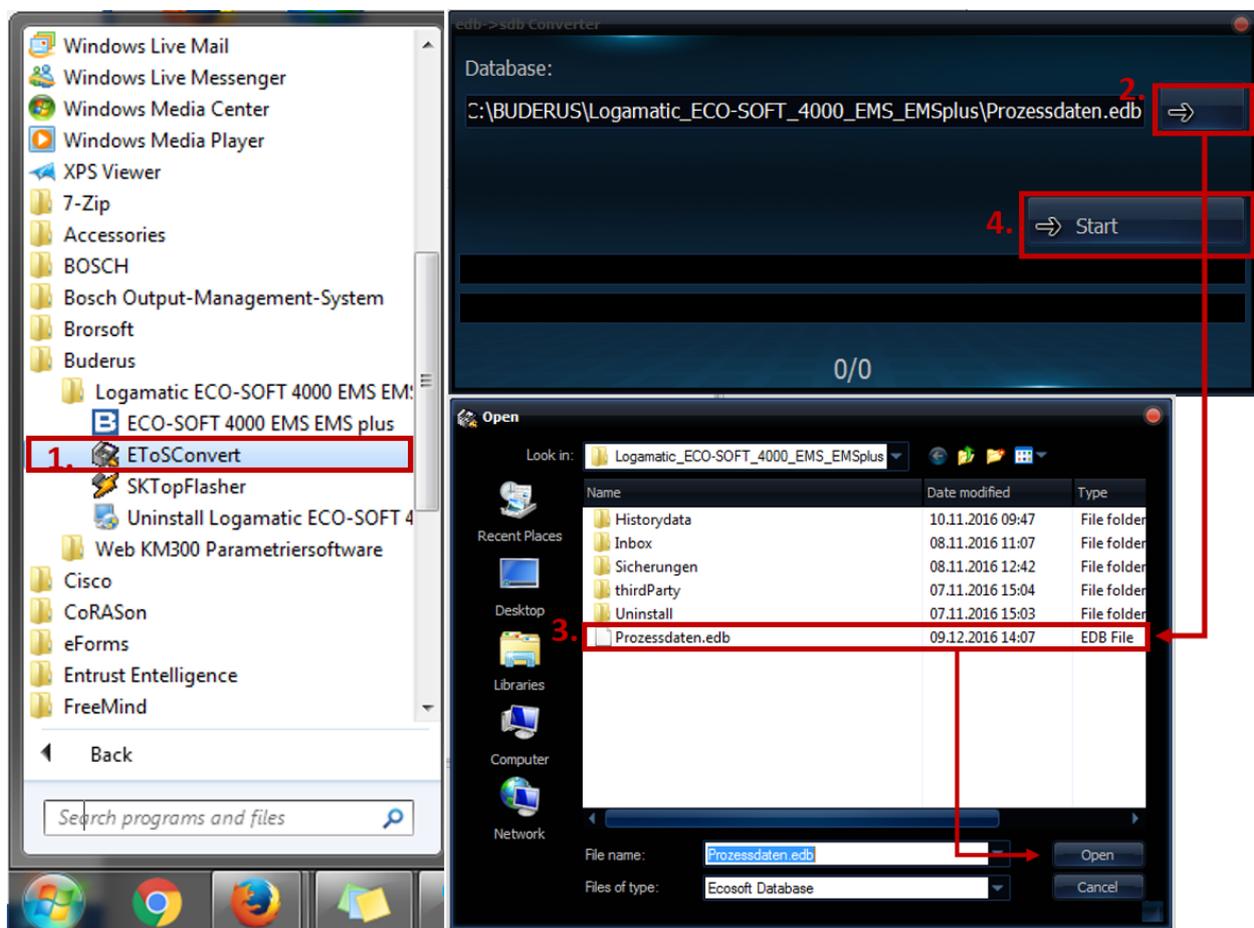
Unter „Schaltprogramme“ finden sie eigenständig abgelegte Schaltprogramme der Zeitschaltuhr ihrer Regelung, die sie als Standardeinstellung oder Änderungsvorlage für weitere Anlagen verwenden können (→ „Speichern eines eigendefinierten Zeitschaltprogramms“).

- **Erweitert:** Die Logamatic ECO-SOFT speichert alle Daten standardmäßig in einer Datenbank „Prozessdaten.edb“. Hier kann der Pfad zu der Datenbank angepasst und bei Bedarf zwischen verschiedenen Datenbankdateien gewechselt werden. Es wird empfohlen vorher alle geöffneten Anlagen zu schließen um Datenverlust zu verhindern. Es werden zwei Datenbankformate unterstützt: „.edb“ und „.sdb“.

Das „.edb“ Datenbankformat unterstützt eine max. Datenbankgröße von 2 GB. Das „.sdb“ Format hat diese Limitation nicht.

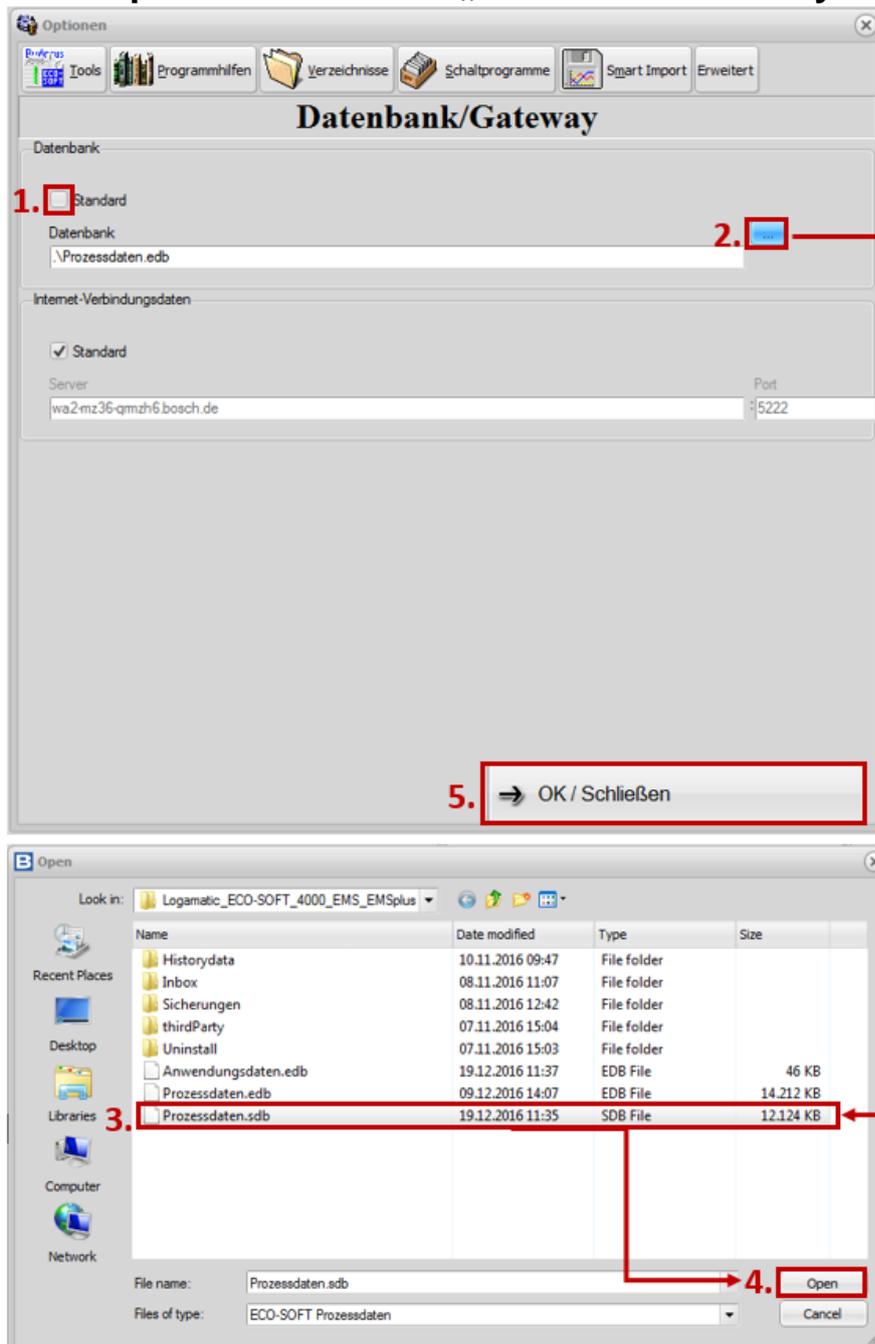
Um Ihre Daten von einer „.edb“-Datenbank in eine „.sdb“-Datenbank zu konvertieren wird das Tool „EtoSConverter“ benötigt. Dieses wird bei der Installation der Logamatic ECO-SOFT ebenfalls installiert. Nach der Konvertierung, kann die Datenbank, wie unten beschreiben, unter diesem Menüpunkt umgestellt werden.

I. Konvertieren mit dem EtoSConverter



- 1) Öffnen Sie den EtoSConverter (befindet sich im „Buderus“-Ordner unter „Logamatic ECO-SOFT 4000 EMS EMS plus“)
- 2) Klicken Sie auf den oberen Pfeil
- 3) Wählen Sie die zu konvertierende Datei aus
- 4) Durch das Klicken von „Start“ wird ihre Datei von .edb zu .sdb konvertiert und automatisch im Ordner abgespeichert

II. Optionen: Erweitert „Datenbank/Gateway“



1. Entfernen Sie den Haken im Feld vor „Standard“ durch einen Klick darauf
2. Klicken Sie auf den Button mit den drei Punkten
3. Wählen Sie die gewünschte .sdb-Datei“ aus
4. Klicken Sie „Öffnen“
5. Durch „OK / Schließen“ wird Ihre .sdb-Datei in die Eco-Soft eingefügt



ACHTUNG: Nachdem Sie Ihre Datenbank umgestellt haben, werden alle Änderungen in der ausgewählten Datenbank gespeichert! Falls Sie aus Versehen den Haken bei „Standard“ wieder setzen, sollten Sie beachten, dass anschließend wieder auf die Standard „Prozessdaten.edb“-Datenbank zuzugreifen. Eine Konvertierung zurück vom „.sdb“-Format auf das „.edb“-Format ist nicht möglich.

Einrichten einer Netzwerkverbindung über ein dediziertes Gateway mit dem Kommunikations-Server

Diese Einstellung ist nur notwendig, wenn in Ihrem IT-Umfeld keine direkte Internetverbindung besteht und die Verbindung mit dem Kommunikations-Server über ein dediziertes Gateway hergestellt werden soll.

Die Einrichtung dieses Netzwerkgateways übernimmt Ihre IT. Sie muss dieses Netzwerk-Gateway so einrichten, dass die Anfragen an den Server **wa2-mz36-qrmzh6.bosch.de** Port **5222** weitergeleitet werden. Für die Einrichtung Ihres Gateways kann Ihnen Buderus keinen Support leisten.

Zur Anpassung der Einstellung öffnen Sie den Dialog Einstellungen/Optionen. Betätigen Sie den Reiter (1.) „Erweitert“. Unter (2) Internet-Verbindungsdaten können unter Server und Port die entsprechenden Daten eingegeben werden. Mit schließen des Fensters werden die Daten übernommen.



Achtung: Bei einer Fehleinstellung ist keine Kommunikation mit einem Gateway über den Kommunikations-Server möglich.



Menü Hilfe

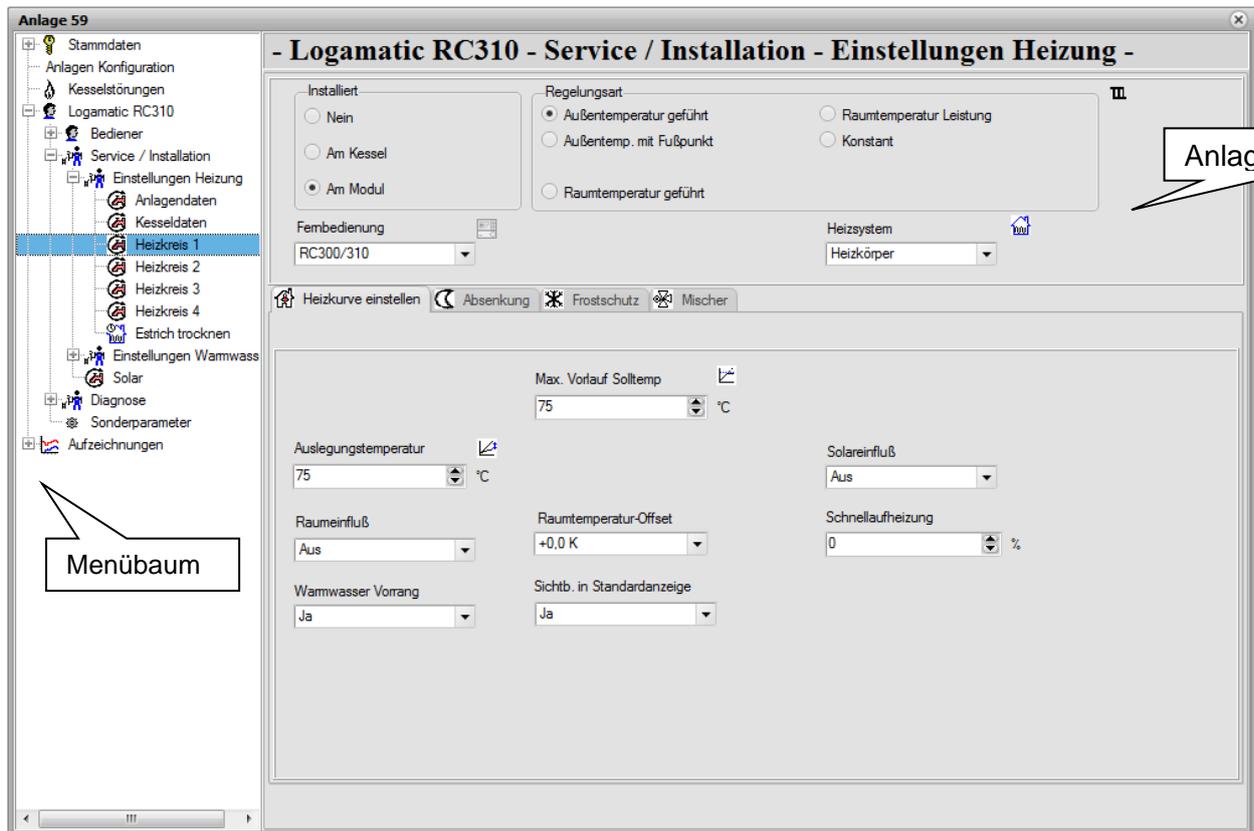
Hier finden Sie die einzelnen Programmhilfen sowohl zur Software wie auch zu den zugehörigen Regelgeräten (PDFs nicht bei Minimalinstallation bzw. Download über Internet).

Diese PDFs werden nur dann angezeigt, wenn die entsprechende Datei auf dem Rechner installiert ist (automatische Suche).

Hinweis: Sollte eine vorhandene PDF-Datei einmal nicht unter „Hilfe“ mit angezeigt werden, so prüfen Sie die Eintragungen im Menüpunkt „Einstellungen / Optionen“ bzw. verschieben Sie die PDF-Datei in das unter „Einstellungen / Optionen“ eingetragene Verzeichnis.

Zusätzlich finden Sie unter Hilfe / Info wichtige Informationen zum Softwarestand sowie zu dem zugehörigen Rechner.

Das Anlagenfenster



Das Anlagenfenster beinhaltet die aktuell geöffnete Anlage sowie den zugehörigen „Menübaum“ zur Navigation in der Anlage. Es können mehrere Anlagenfenster bzw. Anlagen gleichzeitig geöffnet sein.

Zur Bedienung wählen Sie das gewünschte Anlagenfenster aus. Benutzen Sie den Menübaum (links im Anlagenfenster) zur Navigation in Ihrer Anlage. Bei mit einem „+“ dargestellten Ästen existieren weitere Untermenüpunkte, die durch Anklicken des Astes geöffnet werden. Der aktuell ausgewählte „Ast“ des Baums wird mit invertierter Schrift dargestellt. Wählen Sie den entsprechenden Menüpunkt aus, dort können Sie die Parametrierung der Anlage überprüfen bzw. verändern. Zur besseren Übersichtlichkeit sind thematisch zusammengehörige Parameter innerhalb des Fensters mit einem Rahmen zusammengefasst, z.B. „Heizsystem“.

Beim Verlassen des Menüpunktes werden Ihre durchgeführten Änderungen automatisch übernommen. Falls Sie diese nicht manuell speichern, werden Sie beim Verlassen der Anlagen zum Speichern aufgefordert.

Das Menü Bediener

Das Menü „Bediener“ beinhaltet alle Einstellungen, die am Regelgerät direkt für den Bediener (Endkunde) zugänglich sind (1. Bedienebene, Grundfunktionen). Im Gegensatz zum Menü „Service / Installation“ sind hier keine heizungs- oder regelungstechnischen Kenntnisse erforderlich.

Die in der Eco-Soft enthaltenen Bediener-Parameter sind in der Bedienungsanleitung der jeweiligen Regelung beschrieben und werden hier nicht im Einzelnen erklärt. Die Bedienung der Parameter in der Eco-Soft ist angelehnt an die Parametrierung direkt an der Regelung.

Zeitschaltprogramm:

Bedienung des Zeitschaltprogramms für Heizkreise, Warmwasser und die Warmwasser-Zirkulationspumpe:

The screenshot displays the 'Logamatic RC310 - Bediener - Heizkreis 1' interface. It includes sections for 'Raumtemperatur Einstellungen' (Heizen: 21,0 °C, Absenken: 15,0 °C), 'Sommer-/Winterzeitumstellung' (S/W Betriebsart: Sommerbetrieb ab, Sommerbetr. ab: 17 °C), and 'Betriebsart' (Automatik). A red circle highlights the 'Werkseitig voreingestellte Heizprogramme' dropdown menu, which is currently set to 'Standard/Benutzer Programm'. Below this, a blue bar chart shows the heating phase for 'Tag' (day) and 'Nacht' (night) with red arrows indicating the start and end of the heating phase.

Was ist ein Zeitschaltprogramm?

Ein Zeitschaltprogramm sorgt für den automatischen Wechsel der Betriebsart (Tagbetrieb = Heizbetrieb- und Nachtbetrieb = reduzierter Heizbetrieb oder Abschaltung des Heizkreises / der Warmwasserbereitstellung) zu festgelegten Zeiten. In der Werkseinstellung bestimmt das Zeitschaltprogramm auch die Zeiten für die Warmwasserbereitung und den Betrieb der Zirkulationspumpe. Sie können aber auch ein separates Warmwasser- bzw. Zirkulationsprogramm eingeben.

Bevor Sie ein Heizprogramm auswählen, überlegen Sie bitte:

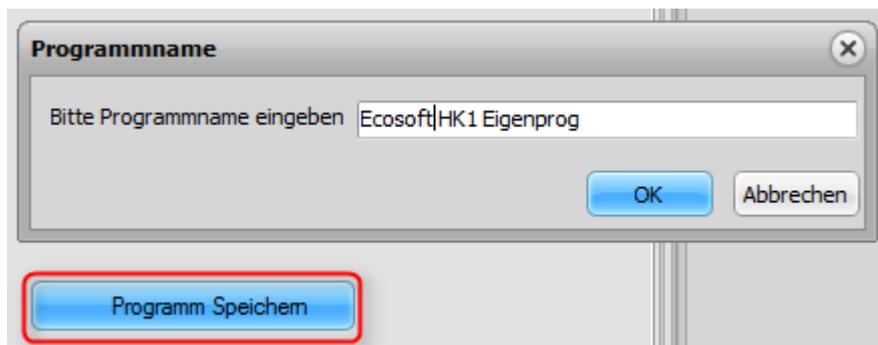
- Zu welcher Zeit soll es morgens warm sein? Ist der Zeitpunkt auch vom Wochentag abhängig?
- Gibt es Tage, an denen Sie tagsüber nicht heizen möchten?
- Ab welcher Zeit benötigen Sie abends die Heizung nicht mehr? Auch das kann vom Wochentag abhängig sein.

Buderus bietet im Regelgerät acht unterschiedliche, werkseitig voreingestellte Heizprogramme zur direkten Auswahl an. Diese können auf die eigenen Bedürfnisse angepasst werden oder es können eigene Zeitschaltprogramme eingestellt werden (Anzeige „Eigen Programm“. Insgesamt haben Sie die Möglichkeit, bis zu 42 Schaltpunkte je Heizkreis zu definieren.

Achtung: das Zeitschaltprogramm gilt nur für die Einstellung „Betriebsart = Automatik“.

Speichern eines eigendefinierten Zeitschaltprogramms:

Falls Sie ein eigendefiniertes Zeitschaltprogramm z.B. in einer weiteren Anlagendatei wiederverwenden möchten, haben Sie die Möglichkeit, Ihr eigenes Programm abzuspeichern. Wählen Sie dazu im Register „Tabelle“ den Menüpunkt „Programm Speichern“. Vergeben Sie einen Namen für das zu speichernde Zeitschaltprogramm und bestätigen Sie mit „OK“. Das Zeitschaltprogramm ist somit gespeichert und kann fortan in jeder Anlagendatei im Feld „Standard/Benutzer Programm“ direkt wieder ausgewählt werden

**ANWENDERHINWEIS**

Prüfen Sie nach der Inbetriebnahme, ob das gewählte Zeitschaltprogramm zu Ihren Lebensgewohnheiten passt. Wenn dies nicht der Fall ist, haben Sie mehrere Möglichkeiten, das Zeitschaltprogramm an Ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen, um so Wärmekomfort und Energieeinsparung zu optimieren.

**ANWENDERHINWEIS**

Der Ein- und der Ausschaltzeitpunkt im Zeitschaltprogramm definieren gemeinsam eine „Schaltperiode“. Diese ist in der Software durch einen Balken mit „Bedien-Dreiecken“ an Anfang und Ende definiert. Achten Sie darauf, dass zu jedem Einschaltzeitpunkt der gewünschte Ausschaltzeitpunkt eingestellt ist. Beim Einfügen / Löschen eines Schaltzeitpunktes zeichnet Ihre Software nach jedem Einschaltzeitpunkt eine Schaltperiode ein, die bis zum nächsten verfügbaren (Aus-)Schaltzeitpunkt verläuft. Durch Setzen eines weiteren Zeitschaltzeitpunktes („Ausschaltzeitpunkt“, Nacht) ist die Zeitschaltperiode vollständig definiert.

Anpassen eines bestehenden Zeitschaltzeitpunktes:

Markieren Sie das Dreieck, das den Zeitschaltzeitpunkt definiert, mit der linken Maustaste. Halten Sie die Maustaste gedrückt und verändern Sie den Zeitpunkt oder die gewünschte Betriebsart für den Zeitpunkt („Tag“ oder „Nacht“). Alternativ zur grafischen Bedienung können Sie die tabellarische Eingabe verwenden („Tabelle“).

Einfügen eines neuen Zeitschaltzeitpunktes:

Wählen Sie mit dem Mauszeiger die Position des neuen Zeitschaltzeitpunktes aus (Wochentag + Uhrzeit). Bestimmen Sie mit der Höhe der Zeigerposition (Höhe Sonnensymbol oder Mondschild), ob es sich um einen Einschaltzeitpunkt (Tagbetrieb) oder einen Ausschaltzeitpunkt (Nachtbetrieb) handeln soll. Mit einem Doppelklick mit der linken Maustaste setzen Sie den Zeitpunkt fest. Sie können diesen auch nachträglich anpassen wie unter „Verändern eines Zeitschaltzeitpunktes“ beschrieben. Alternativ zur grafischen Bedienung können Sie die tabellarische Eingabe verwenden („Tabelle“).

**Löschen eines Zeitschaltzeitpunktes:**

Markieren Sie das Dreieck, das den Zeitschaltzeitpunkt definiert, mit Mauszeiger. Wählen Sie nach Betätigung der rechten Maustaste den Menüpunkt „Zeitschaltzeitpunkt löschen“. Alternativ zur

grafischen Bedienung können Sie die tabellarische Eingabe verwenden („Tabelle“).



Hinweis: Eine detaillierte Beschreibung zu den einzelnen Regelgeräte-Parametern finden Sie in der Bedienungsanleitung des Regelgerätes! Diese liegt gedruckt dem Regelgerät bei und ist als PDF-Datei auf der CD enthalten.

Sonderfunktionen (Logamatic EMS) / Sonderparameter (Logamatic 4000):

Für besondere und „nicht alltägliche“ Einstellungen gibt es im Regelsystem Logamatic EMS die „Sonderfunktionen“ bzw. im Regelsystem Logamatic 4000 die „Sonderparameter“. Mit diesen können Sie die Einstellungen Ihrer Heizungsanlage in besonderen Fällen optimal anpassen.

Eigenschaft	Wert
[-] Anlage	
Verwendetes Regelgerät	EMS plus
Verwendete Bedieneinheit	RC300/310
[-] Heizkreis 1	
Betriebsart	Sommer
Eingestellt Raumtemperatur	21 °C
Ist Raumtemperatur	***
Ist Vorlauftemperatur	0,0 °C
[-] Heizkreis 2	
Betriebsart	Sommer
Eingestellt Raumtemperatur	21 °C
Ist Raumtemperatur	***
Gemessene Vorlauftemperatur	8,5 °C
[-] Warmwasser 2	
Eingestellt Temperatur	60 °C
Ist Temperatur	58,7 °C
[-] Außentemperatur	
Außentemperatur	19,9 °C
[-] Anlagen Informationen	
Brennerstarts	314
Betriebszeit	3829h
[-] Solar	
Kollektortemperatur	39,4 °C
Status	***
Temperatur Speicher unten	5,9 °C
Pumpe	Aus
[-] Bus Status	
Adresse 8	MC 110 Version : 1.39
Adresse 16	RC 310 Version : 18.01
Adresse 32	MM 100 Version : 24.03
Adresse 33	MM 100 Version : 24.03

Stand: Dienstag, 8. November 2016 - 12:41:53



Hinweis: Eine detaillierte Beschreibung zu den einzelnen Regelgeräte-Parametern „Sonderparameter“ bei Logamatic EMS finden Sie in der Bedienungsanleitung des Regelgerätes! Diese liegt gedruckt dem Regelgerät bei und ist als PDF-Datei auf der CD enthalten.

Das Menü Service

Allgemeines:

Das Menü „Service / Installation“ stellt die Parameter bereit, die der Heizungsfachmann bei der Inbetriebnahme der Anlage benötigt. Es beinhaltet alle Einstellungen, die am Regelgerät nur über die Eingabe eines Schlüsselcodes zugänglich sind. Im Gegensatz zum Menü „Bediener“ sind hier heizungs- oder regelungstechnische Kenntnisse erforderlich.



Achtung: Einstellungen auf dieser Ebene dürfen nur von einer Fachfirma vorgenommen werden. Eingriffe, die abweichend von Buderus-Vorgaben vorgenommen werden, haben den Verlust jeglicher Garantieansprüche zur Folge.



Hinweis: Eine detaillierte Beschreibung zu den einzelnen Regelgeräte-Parametern finden Sie in der Serviceanleitung des Regelgerätes! Diese liegt gedruckt dem Regelgerät bei und ist als PDF-Datei in dieser Software enthalten (Vollinstallation).

Logomatic 4000: Menü „Service / Installation“

- Logomatic 4323, Adr. 0 - Service / Installation

Service / Installation:

Das Menü "Service / Installation" stellt die Parameter bereit, die der Heizungsfachmann bei der Inbetriebnahme der Anlage benötigt. Es beinhaltet alle Einstellungen, die am Regelgerät nur über die Eingabe eines Schlüsselcodes zugänglich sind. Im Gegensatz zum Menü "Bediener" sind hier heizungs- oder regelungstechnische Kenntnisse erforderlich.

Achtung:
Einstellungen auf dieser Ebene dürfen nur von einer Fachfirma vorgenommen werden. Eingriffe, die abweichend von Buderus-Vorgaben vorgenommen werden, haben den Verlust jeglicher Garantieansprüche zur Folge.

Wichtig:
Hinweise zu dieser Bedienebene finden Sie in der Serviceanleitung des Regelgerätes. Diese liegt in gedruckter Form dem Regelgerät bei und wird bei dieser Software als PDF-Datei mitgeliefert. Sie können die Anleitung direkt aus der Software heraus aufrufen.

Logomatic EMS: Menü „Service / Installation“

- Logomatic RC310 - Service / Installation - Einstellungen Heizung

Service / Installation:

Das Menü "Service / Installation" stellt die Parameter bereit, die der Heizungsfachmann bei der Inbetriebnahme der Anlage benötigt. Es beinhaltet alle Einstellungen, die am Regelgerät nur über die Eingabe eines Schlüsselcodes zugänglich sind. Im Gegensatz zum Menü "Bediener" sind hier heizungs- oder regelungstechnische Kenntnisse erforderlich.

Achtung:
Einstellungen auf dieser Ebene dürfen nur von einer Fachfirma vorgenommen werden. Eingriffe, die abweichend von Buderus-Vorgaben vorgenommen werden, haben den Verlust jeglicher Garantieansprüche zur Folge.

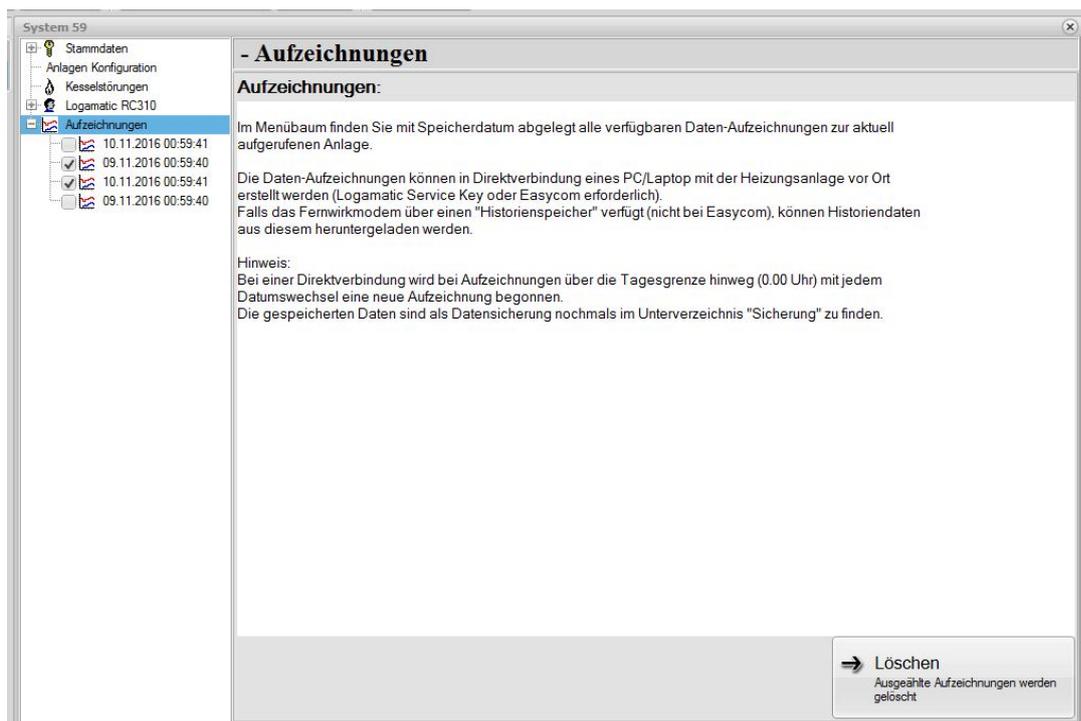
Wichtig:
Hinweise zu dieser Bedienebene finden Sie in der Serviceanleitung des Regelgerätes. Diese liegt in gedruckter Form dem Regelgerät bei und wird bei dieser Software als PDF-Datei mitgeliefert. Sie können die Anleitung direkt aus der Software heraus aufrufen.

Aufzeichnungen Historiendaten

Mit Hilfe dieser Funktion in der Logamatic ECO-SOFT werden die Messwerte, die aus einer Heizungsanlage aufgezeichnet wurden, grafisch dargestellt. Die Messdaten können dabei durch Direktanschluss eines PC/Laptop an das Regelgerät aufgezeichnet werden (Logamatic Service Key erforderlich) oder es werden die im Fernwirkmodem Logamatic ECO-KOM C (GSM) bzw. Easycom PRO GSM gespeicherten „Historiendaten“ per PC mit Modem heruntergeladen oder es kann über eine dauerhafte Modemverbindung die Datenaufzeichnung erfolgen. Es können alle Istwerte, Sollwerte und Schaltzustände dargestellt werden, die in der Anlage vorhanden sind. Die Darstellung erfolgt in Form eines Temperatur-Zeit-Diagramms, wobei die anzuzeigenden Werte sowie der Darstellungsbereich frei wählbar sind.

Die Datenaufzeichnungen bzw. Historiendaten-Aufzeichnungen sind der jeweiligen Anlage zugeordnet. Sie finden die zur Anlage gehörigen Aufzeichnungen im Menübaum. Die jeweilige Aufzeichnung ist benannt nach Datum / Uhrzeit des Aufzeichnungsendes (z.B. „03.09.2003 06:46:00“).

Durch das Markieren der aufgelisteten Aufzeichnungen, können eine oder mehrere Aufzeichnungen gleichzeitig gelöscht werden. Mit dem Drücken des Buttons „Löschen“ werden die ausgewählten Aufzeichnungen gelöscht.





Allgemeine Hinweise zu Datenaufzeichnungen:

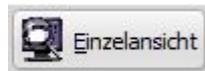
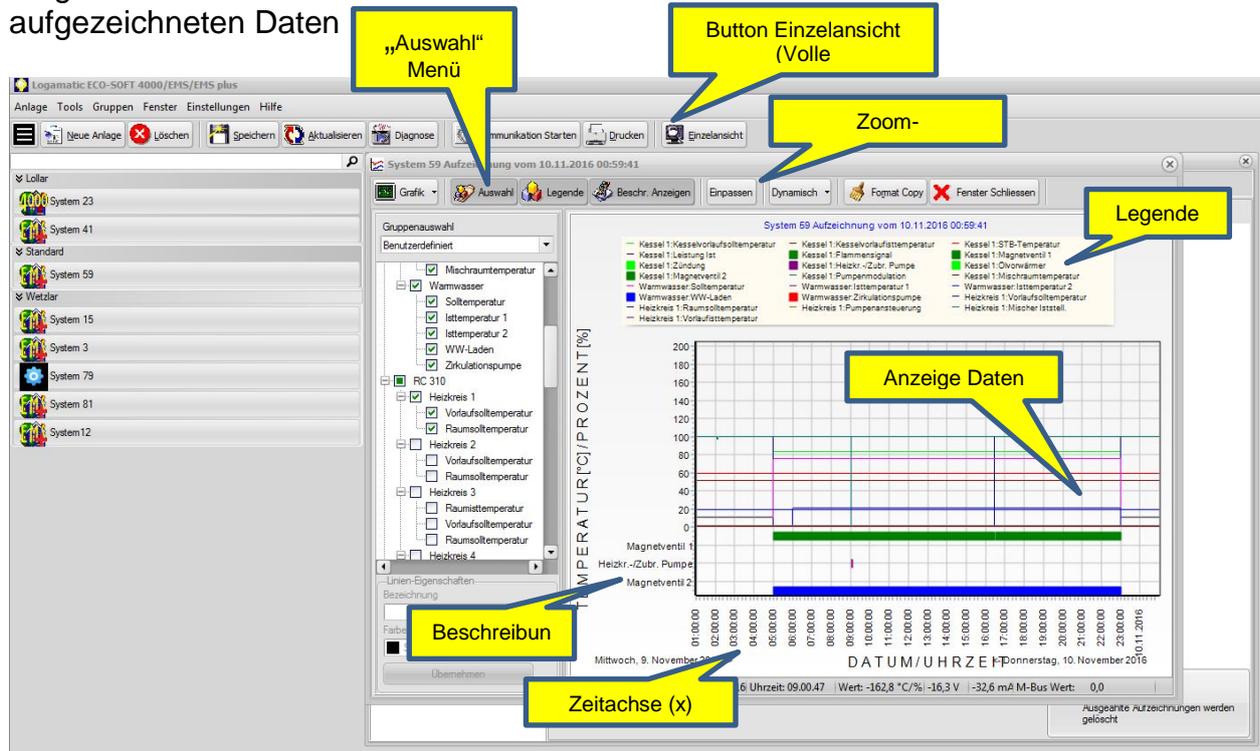
- Alle angezeigten Werte unterliegen Abweichungen und Toleranzen je nach Art der verwendeten Fühler, dem Messverfahren, etc. Weiterhin treten durch Rundung der Messwerte Rundungsfehler auf.
- Zur Auswahl für die Anzeige stehen nur die Daten, die auch in der Datei aufgezeichnet wurden. Nicht vorhandene Datenpunkte (Parameter) stehen nicht zur Auswahl zur Verfügung.
- Die Datenaufzeichnung erfolgt jeweils bei einer Veränderung der vorhandenen, aktuellen Daten. D. h. jede Veränderung eines Schaltzustandes bzw. einer Temperatur bewirkt ein erneutes Abspeichern des Wertes. Temperaturwerte werden dabei i.d.R. mit einer Auflösung von 1°C gespeichert.
- Der Darstellungszeitraum der Software ist nicht begrenzt. Jedoch sollte zu Gunsten der Übersichtlichkeit der Darstellung die Dateien nicht zu große Zeiträume beinhalten (Empfehlung: 3-4 Tage). Bei sehr starker Vergrößerung einzelner Grafikteile kann teilweise die Grafikkarte des Rechners fehlerhafte Anzeigen verursachen. Hierdurch können rechnerbedingt falsche Anzeigen entstehen.
- Der Aufzeichnungszeitraum für Historiendaten ist bei einer laufenden Direkt-, Internet- oder Modemverbindung PC - Regelgerät nicht begrenzt.
- Das web KM300 sendet bei entsprechender Parametrierung täglich eine E-Mail mit der Aufzeichnung des letzten Tages.
- Im Fernwirkmodem Easycom Pro (GSM) ist der integrierte „Historienspeicher“ durch die Speicherkapazität des Fernwirkmodems begrenzt ist (Aufzeichnung in sog. Ringspeicher, jeweils die ältesten gespeicherten Daten werden mit neuen Daten überschrieben).
- Bei der Darstellung von Schaltzuständen wird der jeweilige Sollwert des Schaltzustands von Brenner oder Pumpe dargestellt. Bei Störungen (z.B. Relais defekt) kann es trotz der Anzeige „Schaltzustand = An“ des Regelgerätes bzw. der ECO-SOFT vorkommen, dass der tatsächliche Schaltzustand nicht dieser Anzeige entspricht.

Aufzeichnung öffnen:

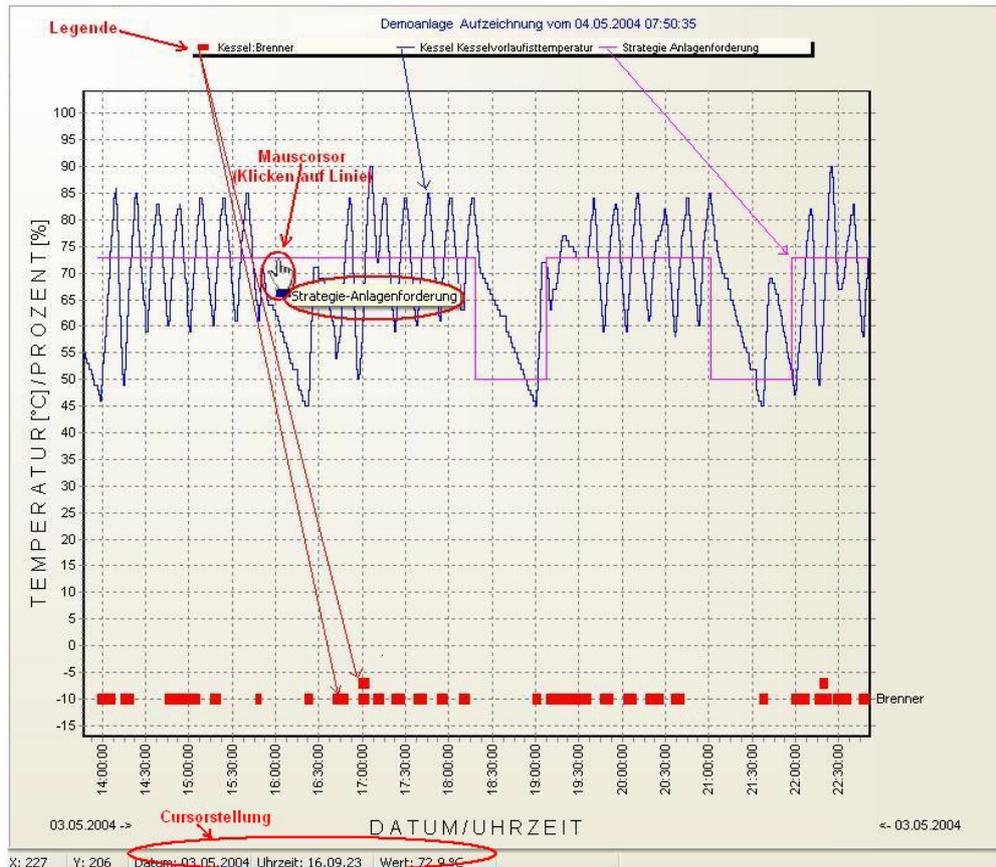
Die vorhandenen Datenaufzeichnungen werden mit Datum und Uhrzeit Ihrer Beendigung (Abspeicherdatum) abgelegt. Wählen Sie die gewünschte Datenaufzeichnung durch einfaches Klicken aus. Die Aufzeichnung wird in einem neuen Fenster aufgerufen. Hinweis: je nach Länge der Aufzeichnung bzw. Größe der aufgezeichneten Datenmenge kann das Öffnen der Datenaufzeichnung einige Sekunden dauern. Es erscheint ein entsprechendes Hinweisfenster. Der Öffnen-Vorgang kann nicht abgebrochen werden.

Das Aufzeichnungs-Fenster:

Sobald Sie eine Aufzeichnung geöffnet haben, erscheint ein neues Fenster mit den aufgezeichneten Daten. Links im Menübaum finden Sie die zur Auswahl stehenden aufgezeichneten Daten



Tipp: Über den Button „Vollansicht“ haben Sie die Möglichkeit, das aktuelle Fenster auf voller Bildschirmgröße anzusehen. Dies verbessert die Übersichtlichkeit.

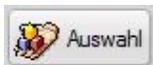


Tipp: Wenn Sie den Mauscursor über die Grafik bewegen, wird in der Fußzeile die aktuelle Position des Mausursors exakt angezeigt (Datum/Uhrzeit, Wert). Sobald Sie den Mauscursor direkt auf die Position eines angezeigten Werts bewegen, verwandelt sich das Cursor-Symbol in eine „Hand“. Klicken Sie einmal kurz, so wird der Name des ausgewählten Parameters angezeigt. So behalten Sie auch bei vielen auf dem Bildschirm dargestellten Werten den Überblick.

Die Menüleiste Aufzeichnung:



Grafik/Status/Tabelle als



Menübaum „Auswahl Aufzeichnung“: Sie haben Sie die Möglichkeit, einzelne Werte zur Anzeige zu aktivieren oder zu deaktivieren. Bei Start der Anzeige sind vorausgewählte Werte aktiviert. Die von Ihnen ausgewählten Werte werden abgespeichert, so dass bei einem späteren erneuten Aufrufen dieser Aufzeichnung Sie noch dieselben Daten sehen. Sie haben die Möglichkeit, über den Button „Auswahl“ die Anzeige des Menübaums auszublenden, um den Platz für die Anzeige der Grafik zu vergrößern. Ein Tipp: um die Übersichtlichkeit der Anzeige zu verbessern, deaktivieren Sie alle Werte, die Sie unbedingt benötigen.

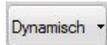


Legende Aufzeichnung: Die Legende weist jedem aufgezeichneten Parameter eine Farbe zu. Sie zeigt an, welche Farbe zu welchem Parameternamen gehört. Sie haben die Möglichkeit, über den

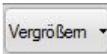
Button „Legende“ die Anzeige der Legende auszublenden, um den Platz für die Anzeige der Grafik zu vergrößern.



Beschreibung Anzeigen: Auf der rechten Achse zeigt die Aufzeichnung die Daten an, die als Schaltzustand in Form von Balken darstellbar sind. Sie haben die Möglichkeit, über den Button „Beschr. Rechte Achse“ die Anzeige der Beschriftung Rechte Achse auszublenden, um den Platz für die Anzeige der Grafik zu vergrößern.



Dynamisch (dynamischer Zoom): Falls Sie in der Bedienung der Software bereits etwas geübter sind, ist die Einstellung „dynamisch“ eine schnelle Möglichkeit zur Bedienung der Funktionen Einpassen, Verschieben und Vergrößern. Aktivieren Sie dazu den Button „Dynamisch“, und ...



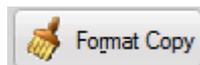
Vergrößern (Zoom In): Vergrößern eines Ausschnittes der Aufzeichnung. Zum „Vergrößern“ ziehen Sie innerhalb der Anzeige der aufgezeichneten Daten mit gedrückter linker Maustaste einen Rahmen von Links oben nach rechts unten um den zu vergrößernden Ausschnitt ziehen.



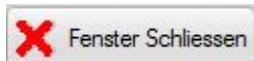
Einpassen: zum „Einpassen“ ziehen Sie innerhalb der Anzeige der aufgezeichneten Daten mit gedrückter linker Maustaste einen Rahmen von rechts unten nach links oben um alle zur Anzeige im Menübaum aktivierten Parameter je nach Dauer der Aufzeichnung und maximal bzw. minimal vorhandenem Messwert auf die vorhandene Fenstergröße einzupassen.



Verschieben: zum „Verschieben“ halten Sie innerhalb der Anzeige der aufgezeichneten Daten die linke Maustaste gedrückt halten und horizontal oder vertikal verschieben. Zoomstufe und Auswahl-Menübaum bleiben unverändert.



Mit Auswahl der „Format Copy“-Funktion, werden alle Einstellungen der Aufzeichnung (Auswahl/Beschreibung/Farbe) beim schließen des Fensters auf alle Aufzeichnungen der Anlage übertragen.



Fenster schließen: Ist die Aufzeichnung im Vollbildmodus geöffnet und man auf „Fenster Schließen“/“X“ in der rechten Ecke klickt, verkleinert sich die Aufzeichnung zu einem Fenster. Erst durch nochmaliges klicken einer dieser Buttons wird das Fenster endgültig geschlossen.

FAQ und Troubleshooting – Häufig gestellte Fragen

Die am häufigsten auftretenden Fragen (FAQ – Frequently Asked Questions) und Probleme sollen hier erläutert werden. Zur Unterstützung bei planerischen Fragen stehen Infobroschüren sowie Planungsunterlagen zur Verfügung.

Wo werden Anlagendaten in der Eco-Soft gespeichert?

Die Eco-Soft speichert ihre Daten in einer eigenen Datenbank, die nur über Eco-Soft geöffnet werden kann. Beim Daten holen / senden bzw. Daten aufzeichnen legt die Eco-Soft zusätzliche Sicherungsdateien an. Ablageordner für Eco-Soft Datensicherung:

C:\BUDERUS\Logamatic_ECO-SOFT_4000_EMS_EMSplus\Sicherungen

Dateiformat für Eco-Soft Daten: *.ede (Ecosoft Daten Export)

(Hinweis: bis Eco-Soft V8.7 wurden diese Daten unter c:/programme/buderus abgelegt)

Wie exportiert man Anlagendaten aus der Eco-Soft heraus?

⇒ siehe „[Anlage / Anlagen exportieren](#)“

Wie versendet man gespeicherte Anlagendaten per Email?

⇒ siehe „[Anlage / Anlagen exportieren](#)“

Wie importiert man Anlagendaten in die Eco-Soft?

⇒ siehe „[Neue Anlage / Datei Import](#)“

Auf wie vielen Rechnern darf die Eco-Soft installiert werden?

Laut Software-Überlassungsbedingungen sind bis zu 5 Hardwarekonfigurationen gestattet. Bis zu dieser Zahl der Mehrfachnutzung ist der Einsatz der überlassenen Software auch innerhalb eines Netzwerkes oder eines sonstigen Mehrstations-Rechnersystems zulässig.

Wie importiert man Historiendaten / Datenaufzeichnungen?

⇒ Siehe Kapitel „[Import von Historiendaten](#)“

Wie aktualisiert sich die Eco-Soft?

Die Eco-Soft aktualisiert sich nicht selbstständig. Bitte prüfen sie auf der Buderus-Homepage, ob eine neuere Version vorhanden ist: www.buderus.de/fernwirksystem

Wie erstellt man ein PDF mit Eco-Soft Anlagendaten?

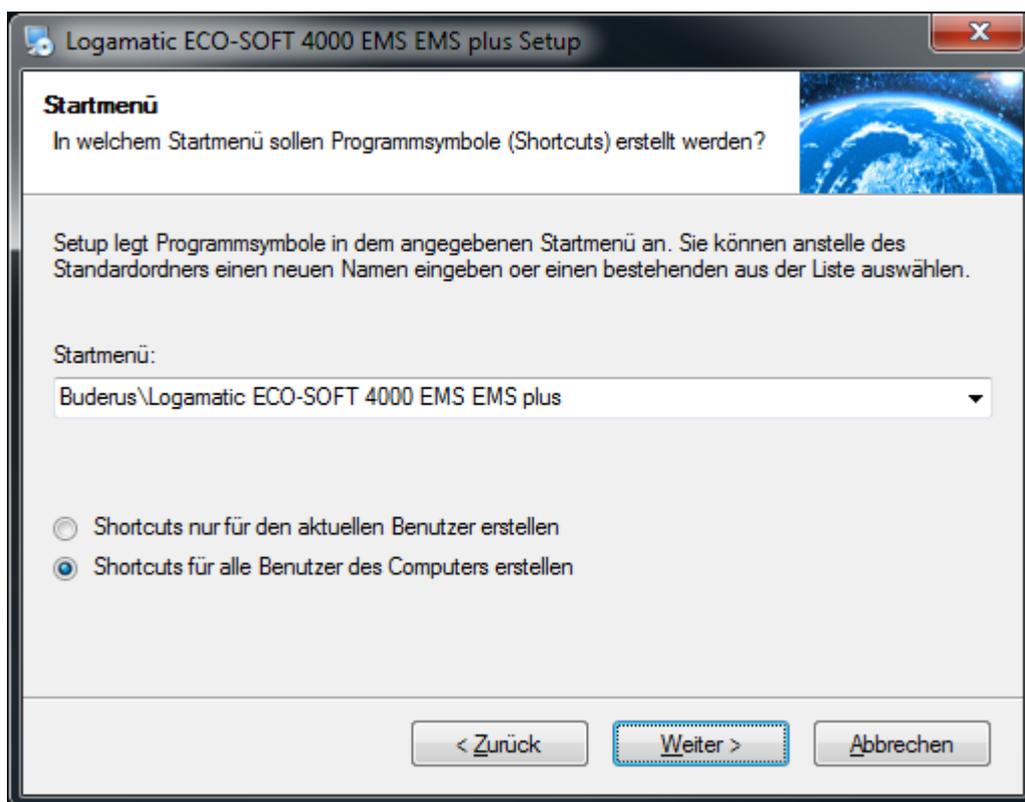
Eine PDF-Erstellung von den Eco-Soft Anlagendaten ist unter dem Menüpunkt „Drucken“ möglich. In den „Druckeinstellungen“ können sie unter „Name“ -> “Adobe PDF“ auswählen und Ihre Einstellungen mit „OK“ speichern. Nun können Sie unter „Drucken“ Ihre PDF-Datei an dem gewünschten Ort abspeichern.

Welche Port Freischaltungen werden für die Logamatic ECO-SOFT 4000/EMS/EMS plus benötigt?

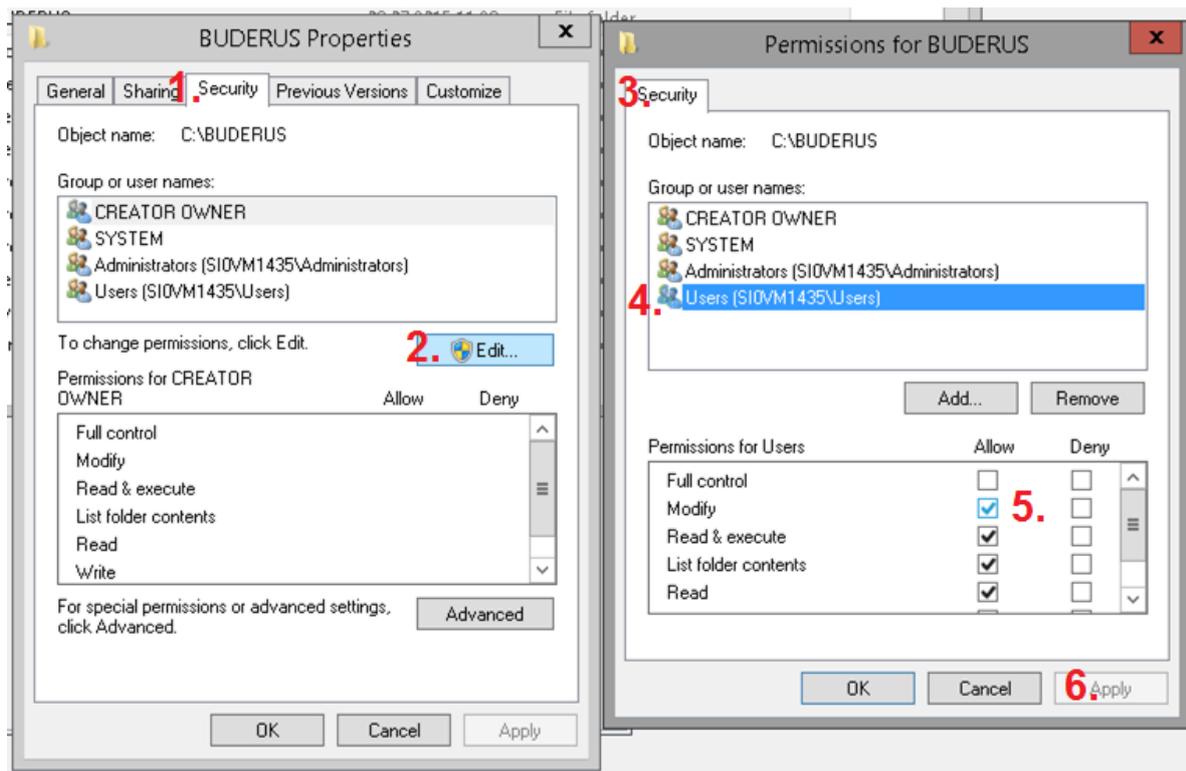
Die Logamatic ECO-SOFT kommuniziert mit dem XMPP-Server über das Internet. Der Ziel Host ist der Server: **wa2-mz36-qrmzh6.bosch.de** mit dem Port: **5222**. Sollte der Server nicht kontaktiert werden können, kann eine fehlende Internetverbindung oder eine fehlende Freischaltung in der Netzwerkfirewall verantwortlich sein. In diesem Fall kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator und teilen ihm die oben genannten Daten mit. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Buderus keinerlei Support für Ihre Netzwerksicherheit leisten kann.

Wie installiere ich die "Logamatic ECO-SOFT 4000/EMS/EMS plus" auf Windows Server 2012 R2?

Das Setup der Logamatic ECO-SOFT 4000/EMS/EMS plus als Administrator Normal durchführen. Im Fenster „Startmenü“ sollte für den Zugriff der Benutzer die Option „Shortcuts für alle Benutzer des Computers erstellen“ unverändert (Standard-einstellung) beibehalten werden:



Nach der Installation müssen noch die Rechte für den Zugriff der Benutzer gesetzt werden.



Dazu den „Explorer“ öffnen und die Einstellungen („Properties“) des Ordners „C:\Buderus“ (Standard Ordner) öffnen. Unter dem Reiter (1) Sicherheit („Security“) mit (2) „Edit“ den Dialog (3) „Permissions for BUDERUS“ öffnen. Den Eintrag (4) der entsprechenden User Auswählen (Falls nicht vorhanden mit Add... hinzufügen). Im unteren Teil die (5) „Permission“ Ändern („Modify“) setzen. Mit (6) Übernehmen („Apply“) die Änderung übernehmen. Jetzt sollte sich die Logomatic ECO-Soft starten lassen.

Was kann ich tun, wenn meine Datenbank größer als 2GB ist? Wie bekomme ich mehr Datenvolumen?

⇒ Siehe „[Konvertieren mit dem EtoSConverter](#)“

Wie kann ich aus meinem Netzwerk über ein dediziertes Gateway mit dem Kommunikations-Server eine Verbindung Einrichten?

⇒ Siehe „[Einrichten einer Netzwerkverbindung über ein dediziertes Gateway mit dem Kommunikations-Server](#)“

Nutzungsbedingungen:

Beim Starten der Software werden auf dem Bildschirm die gegenständlichen Lizenz- und Nutzungsbedingungen eingeblendet. Durch erstmaliges Betätigen der Taste "Return" oder durch erstmaliges Anklicken eines ("Weiter-")Buttons mit der Maus erklärt der Anwender sein Einverständnis mit dem gesamten, unveränderten Wortlaut dieser Bedingungen. Mit diesem Einverständnis kommt ein Lizenzvertrag über die Nutzung der Software *Logamatic ECO-SOFT* zwischen Ihnen (dem Lizenznehmer) und der Bosch Thermotechnik GmbH, Sophienstr. 30-32, 35576 Wetzlar (Lizenzgeber) zustande. Es gelten ausschließlich die Bedingungen dieses Lizenzvertrages. Diese gelten auch, wenn anderslautenden Bedingungen nicht ausdrücklich widersprochen wurde.

1. Nutzung der Logamatic ECO-SOFT:

Bitte beachten Sie, dass die Nutzung der Software eine Internetverbindung Ihres Endgerätes erfordert. Um eine Belastung mit Verbindungskosten zu vermeiden empfehlen wir daher die Nutzung einer Daten-Flatrate für die lokale bzw. mobile Verwendung.

Mit der entgeltlichen Überlassung eines Lizenzschlüssels durch die Bosch-Thermotechnik GmbH, gewährt Ihnen die Bosch Thermotechnik GmbH das nicht-ausschließliche, nicht übertragbare Recht zur Nutzung der *Logamatic ECO-SOFT* auf einem in Ihrem Eigentum stehenden bzw. in Ihrem Besitz befindlichen PC.

Das Recht zur Nutzung umfasst **nicht** die Bereitstellung von *Logamatic ECO-SOFT* über ein Netzwerk zur gleichzeitigen Nutzung durch mehrere Endgeräte. Es ist Ihnen nicht gestattet, *Logamatic ECO-SOFT* zu kopieren, zu verteilen oder anderweitig Dritten zur Verfügung zu stellen (einschließlich der Vermietung, Verpachtung, Leihgabe oder Unterlizenzierung). Sie sind nicht berechtigt, den Programmcode von *Logamatic ECO-SOFT* oder Teile hiervon zu verändern, rückwärts zu entwickeln (*reverse engineering*), zu dekompileieren, zu disassemblieren oder den Quellcode auf andere Weise festzustellen sowie abgeleitete Werke hiervon zu erstellen. Die Bestimmungen der §§ 69d, 69e UrhG bleiben hiervon jedoch unberührt.

Die vorstehenden Bedingungen gelten auch für alle Updates/Upgrades und Programmergänzungen für *Logamatic ECO-SOFT*, die Ihnen von der Bosch Thermotechnik GmbH zum Download bereitgestellt werden, soweit diese nicht Gegenstand einer gesonderten Lizenzvereinbarung sind. In diesem Fall sind ausschließlich die Bestimmungen der für das jeweilige Update/Upgrade bzw. die Programmergänzung gültigen Lizenzbestimmungen maßgeblich.

Die Bosch Thermotechnik GmbH behält sich alle Rechte an der *Logamatic ECO-SOFT* vor.

2. Mitwirkungspflichten:

Voraussetzung für die Nutzung von *Logamatic ECO-SOFT* ist die Installation eines korrespondierenden IP Gateways, Fernwirkmodems oder Servicetools in Ihrem Heizungssystem, z.B. als Zubehör (Logamatic web KM300). Für die fachgerechte Installation, z.B. durch Ihren Installateur, und den Anschluss an Ihr Heimnetzwerk sind Sie selbst verantwortlich.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Daten lokal abgelegt werden. Ein unberechtigter Dritter könnte sich Zugriff auf Ihre Daten verschaffen. Der Schutz Ihres Rechners und der lokal gespeicherter Daten liegt in Ihrer eigenen Verantwortung. Bei Fragen setzen Sie sich mit Ihrem Systembetreuer in Verbindung.

Weitere technische Voraussetzungen zur Nutzung von *Logamatic ECO-SOFT* sind in der Katalog-Beschreibung der Software aufgeführt, insbesondere unterstützte Betriebssysteme / -versionen.

Soweit Sie die Software entgeltlich als Unternehmer im Sinne von § 14 BGB erworben haben, finden die Rügeobligationen gem. § 377 HGB Anwendung.

3. Datenerfassung/-nutzung:

Wir möchten unseren Nutzern die bestmöglichen Lösungen zur komfortablen und kosteneffizienten Heizungssteuerung bieten. In diesem Zusammenhang streben wir kontinuierliche Produktverbesserungen an. Zu diesem Zweck werden bestimmte Daten Ihres Heizsystems erhoben und an die Bosch Thermotechnik GmbH übermittelt.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei der Nutzung von *Logamatic ECO-SOFT* **keine personenbezogenen Daten und keine Standortdaten zur Auswertung von der Bosch Thermotechnik GmbH genutzt werden..**

Welche Daten werden übermittelt?

- Parametrierung des Gateways (web KM300) und angeschlossener Komponenten
 - Bezeichnungen, z.B. Gatewaybezeichnung, Anlagenadresse, Bezeichnung der Eingänge.
 - Meldeziele, z.B. E-Mail Adresse, Name etc.
 - Parameterierung der Ein- und Ausgänge
- Heizungssystemdaten:
 - Daten der Wärmeerzeuger, z.B. Art der Wärmeerzeuger, Seriennummer, Leistungsklasse, etc.
 - Angeschlossenes Zubehör, z.B. Solaranlage, Mischermodule, Gateway, Gateway-Nummer, Systemregler, etc.
 - Softwareversionen der einzelnen Komponenten
- Zustandsdaten und Historiendaten des Heizungssystems:
 - Brennerleistung
 - Modulationszustand
 - Brennstoffverbrauch
 - Temperatur des Heizkreise
 - Warmwassertemperatur
 - Datenpunkte der Heizungskennlinie
 - Systemzeit
 - Zeitschaltprogrammpunkte
 - Fehlermeldungen
 - Fühlermesswerte
 - Anzahl der Zündversuche bis Brennerstart
 - Modulationszustände der Pumpen

- Zustands- und Historiendaten des angeschlossenen Zählerbuses M-Bus

Warum werden diese Daten übermittelt?

Zum einen sind die Daten zur Erfüllung der Funktionalität, z.B. Meldeversand erforderlich, zum anderen ermöglicht die Kenntnis der Heizungssystemdaten, Zustands- und Historiendaten des Heizungssystems sowie Nutzungsdaten der Applikation der Bosch Thermotechnik GmbH die bestmögliche Unterstützung seiner Kunden bzw. Nutzer:

- Meldungsversand zur Information im Falle von Ereignissen oder Störungen
- Versand von Historiendaten zur Überwachung, Analyse und Optimierung von Heizungsanlagen
- Heizungssystemspezifische und damit schnellere und kosteneffizientere Support im Falle von Störungen / Fehlermeldungen
- Heizungssystemspezifische Hinweise zur Optimierung des Systems hinsichtlich Komfort und Kosteneffizienz
- Kundenorientierte Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen und Funktionalitäten
- Schnellere Fehlerbeseitigung in der Software und besserer Produkt-Support
- Updates der Software werden noch besser auf die Bedürfnisse der Nutzer angepasst

Wie werden diese Daten übermittelt?

Sämtliche Daten werden **anonymisiert** an die Bosch Thermotechnik GmbH übermittelt. Die Daten ermöglichen weder Rückschluss auf den Eigentümer oder Besitzer des Endgerätes, noch auf den Besitzer der Heizung oder den individuellen Nutzer von *Logamatic ECO-SOFT*.

Die Daten werden ausschließlich mitgeschrieben. Es erfolgt keine separate Datenauslese aus dem Heizsystem. Dadurch ergibt sich durch die Datenübermittlung keine Beeinflussung des Heizungssystems.

Wie werden diese Daten genutzt?

Sämtliche übertragenen und anonymisierten Daten werden ausschließlich innerhalb der Bosch Thermotechnik GmbH zu oben beschriebenen Zwecken genutzt. Die Daten werden nur an die parametrisierten Meldeziele und **nicht** an Dritte weitergegeben.

4. Gewährleistung:

Für die Beschaffenheit der Software ist nur die von der Bosch Thermotechnik GmbH vor Vertragsschluss zur Verfügung gestellte oder in einem gesonderten Dokument vereinbarte Beschreibung der *Logamatic ECO-SOFT* z.B. in der Dokumentation maßgeblich. Die darin enthaltenen Angaben sind ausschließlich als Leistungsbeschreibungen zu verstehen und nicht als Garantien. Eine Garantie wird nur gewährt, wenn sie als solche ausdrücklich schriftlich bezeichnet worden ist. Eine weitergehende Beschaffenheit ist nicht geschuldet und ergibt sich insbesondere nicht aus öffentlichen Äußerungen oder Werbung der Bosch Thermotechnik GmbH oder dessen Vertriebspartner. Sollte die *Logamatic ECO-SOFT* einen behebbaren Sach- oder Rechtsmängel aufweisen, haben Sie einen Anspruch auf Nachbesserung gegen Bosch. Bei etwaigen Schadensersatzansprüchen kommt Ziffer 5 zur Anwendung.

Die Gewährleistungsfrist für Sach- und Rechtsmängel für Software, die Sie entgeltlich als Unternehmer erworben haben, beträgt 12 Monate.

5. Haftung:

Soweit Sie die Software gegen Entgelt erworben haben, haftet die Bosch Thermotechnik GmbH, gleich aus welchem Rechtsgrund, nur nach Maßgabe der nachfolgenden Regelungen:

In folgenden Fällen richtet sich die Haftung nach den gesetzlichen Bestimmungen:

- für Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden,
- für Schäden aus der Nichteinhaltung schriftlich abgegebener Garantien in dem Umfang der von dem Zweck der Garantie gedeckt ist,
- im Falle von Arglist,
- im Falle von Körper- bzw. Personenschäden,
- In den Fällen der Produkthaftung nach dem Produkthaftungsgesetz,
- soweit der Anwendungsbereich von § 44a TKG (Haftung des Anbieters von öffentlich zugänglichen Telekommunikationsdiensten) eröffnet ist.

Soweit sich die Haftung nicht gem. vorstehender Aufzählung nach den gesetzlichen Bestimmungen richtet, gilt folgendes: In Fällen der einfach fahrlässigen Verletzung von nur unwesentlichen Vertragspflichten haftet Bosch Thermotechnik GmbH nicht auf Schadensersatz. Im Übrigen ist die Haftung für einfach fahrlässig verursachte Schäden auf die diejenigen Schäden beschränkt, mit deren Entstehung im Rahmen des jeweiligen Vertragsverhältnisses typischerweise gerechnet werden muss (vertragstypisch vorhersehbare Schäden). Dies gilt auch bei fahrlässigen Pflichtverletzungen der gesetzlichen Vertreter, leitenden Angestellten bzw. einfachen Erfüllungsgehilfen. **Sind Sie Unternehmer im Sinne von § 14 BGB, vereinbaren die Parteien, dass der vertragstypisch vorhersehbare Schaden aus Pflichtverletzungen dieser Vereinbarung maximal dem Wert der an Bosch Thermotechnik GmbH unter dieser Vereinbarung gezahlten Vergütung entspricht.** Vorstehende Haftungsbeschränkungen gelten auch für Aufwendungsersatzansprüche.

Soweit nach diesen Bestimmungen die Haftung von Bosch Thermotechnik GmbH ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die Haftung der Organe, Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen, einschließlich der Mitarbeiter von Bosch.

6. Beendigung der Nutzung:

Sie können *Logamatic ECO-SOFT* auf Ihrem Endgerät löschen und die Nutzung damit dauerhaft beenden.

7. Software von Fremdherstellern und Open Source:

Logamatic ECO-SOFT sowie mitgelieferte Redistributables (weitergabefähige Dateien) enthalten möglicherweise Quellcode, weitergabefähige Dateien und/oder andere Dateien, die von einem Fremdhersteller zur Verfügung gestellt werden ("Produkt von Fremdherstellern"). Da für die Verwendung eines Produkts von Fremdherstellern Lizenzbedingungen des Fremdherstellers gelten können, muss der Lizenznehmer die Lizenzbedingungen des Fremdherstellers beachten. Lizenzen und Quellcode werden im Unterordner "thirdParty", sofern Erforderlich, mit der Installation ausgeliefert und sind dort einzusehen. In jedem Fall gelten die Lizenzbedingungen

des Fremdherstellers für die mitgelieferten Dateien in Ergänzung, jedoch nicht anstelle der Bedingungen dieses Lizenzvertrags.

8. Geltendes Recht, Gerichtsstand.

Es gilt das materielle Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Soweit Sie kein Verbraucher sind oder keinen ordentlichen Gerichtsstand in Deutschland haben, ist der Gerichtsstand für alle Streitigkeiten, die durch oder in Verbindung mit dieser Vereinbarung entstehen, Wetzlar, Deutschland.

9. Sonstiges.

Sollten einzelne Bedingungen oder Vertragsteile unwirksam sein, bleiben die übrigen Bedingungen und Vertragsteile in Kraft.

Im Falle von Problemen bei der Nutzung von *Logamatic ECO-SOFT* können Sie sich wie folgt an die Bosch Thermotechnik GmbH wenden: Bosch Thermotechnik GmbH, Sophienstr. 30-32, 35576 Wetzlar

e-mail: info.thermotechnik@de.bosch.com; info@buderus.de

Stand: September 2015

Stichwortverzeichnis:

- Aktualisieren 13
- Anlagen - Menü 10
- Anlagenfenster 38
- Anlagenleiste 10
- Anlagensicherheit 33
- Anwendungssicherheit 33
- Aufzeichnung 29
- Aufzeichnungen 43
- Bediener 39
- Bedienung 9
- Bildschirmaufbau 8
- Datei Import 12
- Datenaufzeichnungen 43
- Eco-Mastersoft 30
- Einstellungen 22, 33
- Exportieren** 13, 14
- FAQ 48
- Fenster 32
- Gruppen 31
- Häufig gestellte Fragen 48
- Hilfe 37
- Historiendaten 43
- Historiendaten Import** 14, 19
- Import 12
- Inhaltsverzeichnis 1
- Installation 42
- Internet-Gateway 6
- KM300 Parametrierung 25
- Kommunikation starten 21
- Kommunikationsmanager 30
- Langzeitdatenaufzeichnung 4
- Leistungsumfang 4
- Löschen 13
- Menüleiste 10
- Öffnen** 13
- Optionen 33
- Parametriersoftware Easycom 30
- Programm beenden** 7
- Programmstart** 7
- RS 232 5
- Schließen 13
- Service 42
- Service Key 5
- Sonderfunktionen 41
- Sonderparameter 41
- Speichern 13
- Stammdateneditor 30
- Systemvoraussetzungen 3
- Tools 30
- Troubleshooting 48
- USB 5
- Vorwort 2
- web KM300 6
- webKM300 ohne angeschlossenes Regelsystem nutzen 26
- Zeitschaltprogramm 39